



Gespräch am Sonntag
Die Bürgermeister von Torgau, Beilrode und Arzberg planen gemeinsame Aktion zum Erhalt **SEITE 3**



Vier kleine Bären warten ...
auf ihre neuen Besitzer! Bekanntgabe der Gewinner aus dem TZ-Festtags-Magazin **SEITE 4**



Funky Beats und stampfender Blues
MUDDY WHAT? sind am 18. Januar in der Kulturbastion zu erleben **SEITE 10**

Gänsehaut lügt nicht.
Ticket:Galerie
Haus der Presse, Elbstr. 3, Torgau

Film-Vielfalt im KAP-Kino

TORGAU. Folgende Filme werden aktuell im KAP-Kino gezeigt (Stand 8. Januar): „Konklave“ am Donnerstag, 16. Januar, 19 Uhr und Sonntag, 19. Januar, 18 Uhr; „Vaiana 2“ am Freitag, 17. Januar, 16.30 Uhr, Samstag, 18. Januar, 16.30 Uhr und Sonntag, 19. Januar 15 Uhr; „Der Spitzname“ am Freitag, 17. Januar, 19.30 Uhr und Samstag, 18. Januar, 19.30 Uhr **SWB**

Mehr Veranstaltungen auf: www.kulturbastion.de

Punk vs. Rock

FALKENBERG. Im Blue Velvet in Falkenberg/Elster heißt es am Samstag, 11. Januar, 2025, ab 20 Uhr zum wiederholten Male: Punk vs. Rock. Auf der Bühne stehen: SIB, Blackbird, Baggasche und Poggoexpress. Der Konzertabend bietet am Jahresanfang einen idealen Start ins neue Jahr. **SWB**

Bürgermeister Schlobach setzt auf Windkraft

Der Dommitzcher Bürgermeister Bernd Schlobach (parteilos) spricht im Interview zum Jahresende über Geld-Sorgen und Chancen für die Stadt durch den geplanten Windpark.
Mehr dazu auf Seite 2

Foto: Nico Wendt

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr. **TOP Küchen Jenisch** ... weil Sie mich kennen
03421 718617
Zinnaer Straße 10 d
04860 Torgau

alloptik Freude am Sehen

GESUCHT IN 2025: Gleitsicht-Testträger

Top-Angebot 1 BIS ZU 83% RABATT!

NUR BIS 31.01.'25 GÜLTIG!

Komfort-Gleitsichtbrille

Aktuelle allOptik-Kollektion Fassung mit Gleitsicht-Kunststoffgläsern²⁾ n1.5 für scharfes Sehen von nah bis fern inklusive Superentspiegelung und Hartschicht.

– moderne Freiform-Technologie, ausbalancierte Sehbereiche, gute Spontanverträglichkeit

Abzüglich 83% Testträger-Rabatt¹⁾ = **99⁹⁰ €** (statt später ~~183⁰⁰ €~~)

Premium-Gleitsichtbrille

Aktuelle allOptik-Kollektion Fassung mit Gleitsicht-Kunststoffgläsern²⁾ n1.5 für scharfes Sehen von nah bis fern inklusive Superentspiegelung und Lotusschicht.

– optimierte Sicht in alle Sehrichtungen/breites Nahsehfeld, Vorderflächendesign für gute Verträglichkeit, modernste High-Tech Lotus-Oberflächenveredelung

Abzüglich 71% Testträger-Rabatt¹⁾ = **249⁹⁰ €** (statt später ~~850⁰⁰ €~~)

alloptik sucht die Besten, alloptik zahlt am besten!

Für Torgau suchen wir ab sofort: **Augenoptiker** oder **AO-Meister**

Komm zu uns! Bewerben oder mehr Infos gerne unter: bewerbung@alloptik.de o. per Post an: allOptik, Verwaltung, Markt 23, 08289 Schneeberg

Top-Angebot 2 allOptik-Fassung inklusive ZEISS Einstärkengläsern³⁾ **119⁹⁰ €**

Top-Angebot 3 allOptik-Fassung inklusive ZEISS Gleitsichtgläsern⁴⁾ **299⁹⁰ €**

ZEISS Händler

Top-Qualität zum Top-Preis. Unsere Dauertiefpreise bei allOptik.

Brille für die Ferne oder Nähe

Aktuelle allOptik-Kollektion Fassung inkl. Standard-Kunststoffgläser n1.5²⁾ für die Ferne oder Nähe. Wow! Jetzt zugreifen!

17⁰⁰ €

Als Sonnenbrille bereits für 19,90 €!

Moderne Gleitsicht-Brille

Aktuelle allOptik-Kollektion Fassung inkl. Standard-Gleitsicht-Kunststoffgläser n1.5²⁾ für stufenloses Sehen von nah bis fern. Top-Preis!

49⁹⁰ €

Als Gleitsicht-Sonnenbrille bereits für 79,90 €!

1) Testen Sie jetzt 6 Wochen lang individuell auf Sie angepasste Gleitsichtgläser bei allOptik und erhalten Sie bis zu 83% Rabatt! Sind Sie während der Testphase mit den Seh- oder Trageeigenschaften der Gleitsichtgläser nicht zufrieden, tauscht Ihnen allOptik diese Gläser anstandslos um. Der Testträger-Rabatt ist nur gültig bei Auftragserteilung im Zeitraum vom 02.01.25 bis zum 31.01.25. 2) Korrektur bis sph. -8,0 dpt. /+6,0 dpt. Gleitsicht: Add 3,0 möglich (Abweichende Stärken gegen Aufpreis.). Index n1.5. 3) allOptik-Kollektion-Fassung inklusive ZEISS Einstärkengläsern (n = 1.5) mit Hartschicht, Superentspiegelung und DuraVision® Chrome UV von ZEISS. 4) allOptik-Kollektion-Fassung inklusive ZEISS Gleitsichtgläsern (n = 1.5) mit Hartschicht, Superentspiegelung und DuraVision® Chrome UV von ZEISS. Alle Gläser: Korrektur bis sph. -8,0 dpt. /+6,0 dpt. Gleitsicht: Add 3,0 möglich. Abweichende Stärken gegen Aufpreis. Abbildungen symbolisch.

Torgau, Fischerstr. 2, Telefon: 03421 773058

Sehtest kostenlos und ohne Termin möglich! 12x – auch in Ihrer Nähe!

allOptik ist ein Unternehmen der Thomas Buschner & Andreas SOB GbR Sitz: 08289 Schneeberg, Markt 23

K&S Schüttguttransporte
E.Bräunig
Am Depot 6, 04880 Elsnig, Tel.: 0172 3404868

Wir bieten an:

- Sand, Kies
- Splitt
- Unterbau (Schotter)
- Lausitzer Kohle
- Muttererde

Lieferung in Kleinst- und Großmengen möglich.

GASTHOF ZU WELSAU
Tagesessen
vom 13. bis 17. Januar 2025
Schenkweg 2, 04860 Welsau, Tel. 03421 906191

Montag	• Bauernroulade (Roulade aus Gehacktem), Rotkohl, Kartoffeln, Soße • Pasta-Pfanne mit Hähnchenfleisch und Gemüse (Paprika, Tomate, Zwiebel, Blumenkohl, Grüne Bohnen) & Tomatensoße	6,10 € 5,70 €
Dienstag	• Gef. Paprikaschote, mit Kartoffeln, Soße • Hähnchen Cordon bleu (Buttermöhren, Kartoffeln & Soße)	6,10 € 5,70 €
Mittwoch	• Schweineschnitzel, Erbsen, Kartoffeln und Soße • Putenleber, Zwiebeln Sauerkraut und Kartoffelbrei, Soße	6,10 € 5,70 €
Donnerstag	Ruhetag	
Freitag	• Schweinebraten, Mischgemüse, Böhmisches Knödel & Soße • Paniertes Seelachsfilet Röstkartoffeln & Remoulade	6,10 € 5,70 €

Änderungen vorbehalten

www.facebook.com/sonntagswochenblatt

Ausblick, wiederum Neues zu entdecken

ERINNERUNGSJAHR 2025 an Kurfürst Friedrich den Weisen

TORGAU. Im nächsten Jahr werden wir in Torgau das „Kurfürst Friedrich der Weise-Erinnerungsjahr“ begehen. Der sächsische Kurfürst starb vor 500 Jahren, 1525 in der Lochau (heute Annaburg). Friedrich III. (1463-1525) genannt „der Weise“, war Reichsfürst und Landesherr an der Wende zwischen Altgläubigkeit und dem Übergang zur neuen, zur protestantischen Kirche. Es war die Zeitenwende, welche mittels der „Frohen Botschaft“ den Menschen aller Stände Optimismus brachte. Die Lutherische Reformation wurde Sachsens Beitrag zur Weltgeschichte. Darinnen ist auch Friedrich der Weise zu würdigen.

den kulturhistorischen Projekte- und Veranstaltungen-Volumen haben? Mindestens soviel: Neben dem Erhalt der Unternehmen und den anzustrebenden betrieblichen Neugründungen der Stadt sehen wir auch den Tourismus als stabilisierenden Faktor Torgaus. Hierbei haben wir im Besonderen auf eine erinnernde Renaissance- und Reformations-Stadtgeschichte zu setzen. Was sich bewährt hat, ist fortzuführen, möglichst mit gesteigerter Qualität. Der deutlich sich zeigende Zusammenhang zwischen den durch Vereinsarbeit neu eingehenden stadthistorischen Fakten und Erkenntnissen einerseits und ihrer touristisch-vermarktenden Umsetzung andererseits sollte im Rathaus, weil wesentlich, zu einer zu behandelnden „Chefsache“ aufsteigen.



Friedrich der Weise (1463-1525) Grafik: A. Dürer

ERINNERN AN EINE PERSÖNLICHKEIT

Das Erinnern an die bis heute prominente Persönlichkeit will in Torgau das „Bürgerschaftliche Kollegium“, mit seinen aus verschiedenen Institutionen bestehenden Mitgliedern angehen. Warum ist das Erinnern an Kurfürst Friedrich den Weisen im Zusammenhang mit Torgau wesentlich und für die Wohlfahrt der Stadt unbedingt zu nutzen? Oder ähnlich gefragt, nur anders formuliert: Warum muss die Stadt-Bürgerschaft Torgaus ein Interesse an einem anhaltend, Jahr für Jahr zu gehenden

WIE STADTGESCHICHTE TOURISTISCH UMSETZEN?

Wie können wir neu erarbeitete Stadtgeschichte noch zügiger touristisch umsetzen? Von Betreibern städtischer Restaurants haben wir mit Bedauern vernommen, dass sich in der Woche über, mindestens ab Oktober, eine für diese Servicegeber nicht ausreichende Zahl Touristen in der Stadt aufhalten würden. Unvorstellbar, ja grauenhaft wäre die Aufgabe

den Chorgesangbuchs; der erste evangelische Kirchenneubau; der erste evangelische Superintendent und Weiteres jener Zeitperiode. Auch wäre die spätere Aufführung der ersten deutschsprachigen Oper oder aus jüngster Geschichte, das erste Zusammentreffen sowjetischer und amerikanischer Soldaten mit aufzuzählen. Mancher hier vor Ort wird weitere „wesentliche Begebenheiten“ anführen wollen. Das sollte getan werden.

KULTUR-BÜRGERMEISTER

Freilich wird Vieles bereits erfolgreich bearbeitet, bewirtschaftet und geplant. Zu nennen wäre das wichtige Vorhaben, die über Torgau hinaus bekannte Sängerkademie auch im Winter durchzuführen. Dennoch, mit innerer Unruhe fragen wir, wird das alles ausreichen. Wir müssen weiter zulegen! So meinen wir erstens, dass neben dem Bisherigen sich eine geeignete Person in der Stadtverwaltung, neben dem, was diese im tagtäglichen Dienst zu tun hat, zu einem, nennen wir das Amt einmal bildlich „Kultur-Bürgermeister“, zu profilieren und höchstes Prestige zu erhalten hätte. Ein solches „Kultur-Oberhaupt“ hätte mit den entsprechenden Institutionen, Ver-

einen und beflissenen Personen aufs Engste zu kooperieren. Zweitens ist auffällig, dass manche historische Gebäude ersten Ranges, wir denken z.B. an den ersten evangelischen Kirchenneubau, an unsere Schlosskapelle, ab diesem Monat geschlossen bleibt. Aber, ist es nicht eigenartig, dass am gleichen Ort, in den Ausstellungen im Schloss Hartenfels, Abbildungen vom Schlosskirchen-Innenen gezeigt werden, obgleich sich der Originalbau „vor der Nase“ des Touristen zeigt, aber eben verschlossen ist. Und noch etwas ist anzusprechen: Jeder wird bemerkt haben, dass die Anzahl wichtiger Stadthistoriker immer weniger werden. Junge Leute füllen nicht in gewünschter Weise die auftretenden Lücken aus. So schlagen wir drittens vor, eine ständige, eine professionell arbeitende Forschungsstelle einzurichten. Etwa eine solche, wie sie in Wittenberg besteht. Es steht zu befürchten, dass alles das, was über reichlich 200 Jahre Geschichtsforschung bis heute aufgebaut wurde, verblassen und vergessen wird. Wir würden uns freuen, wenn wir über die angesprochenen Themen, vor allem auch mit dafür Sensibilität entwickelnden Stadträten, in einen Austausch treten könnten.

DR. UWE NIEDERSEN

„Ich wünsche mir ganz dringend Frieden für unsere Welt!“

PFARRERIN CHRISTIANE SCHMIDT erlebt auch in der Region einen Rückgang der Gemeindemitglieder-Zahlen – blickt aber dennoch zuversichtlich auf die Zukunft

TORGAU. Gerade in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel hat die Kirche für viele Menschen eine große Bedeutung. Insgesamt ist die Zahl der Gemeindemitglieder allerdings rückläufig – auch in der Region.

Kirchengemeinden umgemeldet werden“, weiß Pfarrerin Christiane Schmidt von der Evangelischen Kirchengemeinde Torgau zu berichten und ergänzt: „Leider kommen die meisten nicht wieder nach Torgau zurück. Trotzdem könnten sie in ihrer Heimatgemeinde bleiben – ein formloser Antrag genügt, da man seine Kirchengemeinde frei wählen kann, egal wo man den Hauptwohnsitz hat.“

„Wir verlieren jedes Jahr in Summe 50 bis 90 Gemeindemitglieder, vor allem durch Sterbefälle. Die Taufzahlen haben sich leider seit der Corona-Pandemie nicht wieder erholt, zumal die Geburten insgesamt auch weniger werden. Besonders schmerzt uns der jährliche Wegzug der jungen Generationen, da die jungen Leute, sowie sie zu Ausbildung oder Studium ihren Hauptwohnsitz ummelden, auch in die dortigen

SPENDENBEREITSCHAFT UNGEBROCHEN GROß

Auch wenn die Zahl der Gemeindemitglieder sinkt, ist die Spendenbereitschaft ungebrochen



Pfarrerin Christiane Schmidt bei der Verabschiedung von Vikar Sebastian Schäffner im vergangenen Jahr. Nico Wendt

groß, freut sich die Pfarrerin. So konnte die Gemeinde in den vergangenen Jahren neben „Brot für die Welt“ auch die Aids-Hilfe-Malawi e.V. Leipzig unterstützt werden. Durch die Spenden konnten unter anderem Fortschritte an Schulbauten in Kasamala in Malawi erreicht werden. Die Gemeindebeiträge und Spenden seien trotz rückgehender Mitgliederzahlen stabil oder sogar steigend. Dafür sei man sehr dankbar. „Diese Entwicklung ermöglicht es uns, unser Gemeindeleben weiter reichhaltig zu gestalten.“

In der jungen Generation erlebt Christiane Schmidt sowohl eine große Offenheit als auch Zurückhaltung gegenüber der Kirche.

„Das kommt ganz darauf an, welche Erfahrungen die jungen Leute mit Kirche machen. Wichtig ist mir, einen Samen zu legen, der vielleicht irgendwann wächst und gedeiht und Früchte hervorbringt.“ Ihr Ziel in der in der Konfirmandenarbeit sei zum Beispiel einen „Erinnerungsschatz“ in den Jugendlichen anzulegen. Dieser umfasst sowohl die wichtigsten Grundlagen des Glaubens und ein paar Lieder und Texte, die ins Herz fallen als auch eine gute Erfahrung bzw. schöne Erlebnis, an die sie sich gern erinnern. „Wenn sie sich dann irgendwann, wenn sie Hilfe oder Gemeinschaft suchen, daran erinnern, dass die ‚Kirche‘ für sie da ist

und helfen kann, habe ich mein Ziel erreicht.“

Das vergangene Jahr hatte auch für Christiane Schmidt wieder jede Menge unvergessliche Momente parat gehalten. Privat erinnert sie sich vor allem gern an die „wunderbaren Hochzeitsfest“ von zwei ihrer drei Kinder. Im gerade begonnenen Jahr freut sie sich vor allem auf „meinen Garten im Primelrausch im Frühjahr und wieder mehr Sonne und Helligkeit.“ Außerdem steht im Mai eine Gemeindefahrt nach Griechenland auf dem Programm. „Und ich wünsche mir ganz dringend, Frieden für unsere Welt“, blickt sie voraus.

ANDREAS NEUSTADT

Nützliche Tipps, Veranstaltungstermine, Kleinanzeigen und vieles mehr – immer aktuell in Ihrem **Sonntagswochenblatt**

IMPRESSUM

SONNTAGSWOCHENBLATT TORGAU 33. Jahrgang

VERLAG UND REDAKTION:
Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: kundendienst@tz-mediengruppe.de
www.tz-mediengruppe.de

GESCHÄFTSFÜHRER:
Rommy Illmann, Tel. 03421 721035
Björn Steigert
E-Mail: leitung@tz-mediengruppe.de

GESCHÄFTSSTELLE TORGAU:
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 721015/-30

REDAKTIONSLEITER:
Nico Flagner (V.i.S.d.P.), Tel. 03421 721022

VERANTWÖRTLICHER REDAKTEUR:
Henrik Landschreiber, Tel. 03421 721051
E-Mail: henrik.landschreiber@tz-mediengruppe.de

ANZEIGENANNAHME:
Medienberater Carsten Brauer,
Tel. 03421 721047 und 0171 4736999
carsten.brauer@tz-mediengruppe.de
Medienberaterin Carola Keller, Tel. 03421 721053
carola.keller@tz-mediengruppe.de

ZUSTELLUNG: Tel. 0341 21815425

DRUCK: MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fietz-Schütz-Str. 3, 06116 Halle

AUFLAGE: SWB Torgau 24.400 Exemplare
Markt am Sonntag 89.150 Exemplare

ERSCHEINUNGSWEISE:
Das Sonntagswochenblatt erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt. Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Gerichtsstand ist Sitz des Verlags. Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet. Für die Herstellung des Sonntagswochenblattes wird Recycling-Papier verwendet. Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig. Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftsführer mit dem Zusatz „Keine kostenlosen Zetungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

SONNTAGSRÄTSEL

alte Beinbekleidung	musikalisch besetzt, belebt	dt. Kameramann, † 2017	franz. Schriftsteller, † 1857	ehem. „Goldküste“ Afrikas	Halbton unter C	Staat in Südasien	Fußballfeldbegrenzung	französisch: ihre, seine	kleinbürgerlich-spißig	niederländisch: eins	Ostseeinsel	Schriftsteller-verbund (Abk.)	Hunnenkönig	altiranisches Volk	Berg bei Lugano (Monte...)	englischer Name Irlands	höfliche Anrede in England	
Wohnungsflur	US-Regisseur (George)			Kirchendecke	ugs. für Schmutz	er-schaffen	indonesische Münzeinheit	Torine aus Holz	Schweiz-hauptstadt	Dichter von „Stille Nacht“	seitliche Körperpartie	kleine Schellen-trommel	Hausvorbau				geistesverwandt	
Papageienvogel	Riesentintenfische	Fastnacht								Islam. Herrscher in Indien			kleine Kneipe (franz.)	Spielkartenfarbe			Skat-ausdruck	
hohe Spielkarte				dt. Normenzeichen (Abk.)	ugs. für Schmutz	Lichtkranz	zwei-gliedrige Summe (math.)				Lattenzaun	Wasser-schöpf-stelle					11	längere Fahrt übers Meer
lange Pelzschals	Lehre vom Denken	alles ohne Ausnahme		französischer Jagdhund	fröhenförmiger Überbau	fröhenförmige Männerkleidung	altgriech. Philosophenschule		6	Küchenutensil	Stern-deuter Wallenstein		letzte Ruhe				7	Triumpf i. Kartenspiel (franz.)
Bodendunst		US-kanadischer Grenzsee		Halbinsel am Weißen Meer	ungebleichte Leinwand	Wäschestück				Druckvorbereitung (Kw.)	Vortrag	Che-rusker-fürst			dt. Schau-spieler, † (Günter)		lang-schwärziger Papagei	
Gut-schein	Grenz-über-tritt						algeri-sche Geröll-wüste	Drall des Balls		8		ein In-dus-trie-verbund (Abk.)	Klei-dungs-stück					französisch: König
Einfahrt						chem. Zeichen für Lithium	Roll-vorhang				lateinisch: damit	süd-amerik. Wurf-waffe						französisch: Gold
äußerste Grenze	sehr partei-lisch			junger Pflanzen-zucht														Handels-branch

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

RÄTSELN UND GEWINNEN!

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse an gewinn@tz-mediengruppe.de. Am Monatsende wird der Gewinner von uns ausgelost und erhält per Post einen Gutschein. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Buchstaben der Felder 1–12 ergeben das Lösungswort. Lösungswort des letzten Rätsels: **GROSSBUCHSTABEN**

GESPRÄCH AM SONNTAG

„Ein Ersatz durch Busse ist keine Alternative!“

ERHALT DER S4: Bürgermeister von Torgau, Beilrode und Arzberg planen gemeinsame Aktion am 17. Januar in Falkenberg/Elster

REGION. Torgau, Beilrode, Arzberg. Seit reichlich drei Monaten ist bekannt, dass die S-Bahn (S4) ab dem Jahr 2026 in Torgau enden und nicht mehr bis nach Falkenberg/Elster weiterfahren, somit auch den Haltepunkt Beilrode nicht mehr bedienen soll. Damit würde nur noch der Regionalexpress RE10/RE 11 mit einer 2-stündigen Taktung in Falkenberg/Elster und Beilrode halten. Dies ist aus Sicht der Bürgermeister von Torgau, Beilrode, Arzberg, Herzberg, Falkenberg/Elster und auch der Verbandsgemeinde Bad Liebenwerda nicht hinnehmbar. Mehrfach haben die Gemeindechefs das Gespräch mit dem zuständigen Verkehrsverbund ZVNL und den politischen Entscheidungsträgern gesucht. Nun planen Sie eine gemeinsame öffentliche Pressekonferenz am 17. Januar am Bahnhof Falkenberg/Elster. Was Sie damit erreichen wollen, darüber sprachen wir mit den drei Bürgermeistern René Vetter, Holger Reinboth und Henrik Simon.



Die Bürgermeister Henrik Simon (Torgau), Holger Reinboth (Arzberg) und René Vetter (Beilrode/v.l.) laden am 17. Januar zur großen Pressekonferenz in Falkenberg ein.

Foto: Stadt Torgau

Weshalb sprechen Sie sich alle so vehement gegen die Ankündigung des ZVNL aus, der die S-Bahnverbindung S 4 nach dem Bahnhof Torgau wegen zu hoher Kosten und zu geringer Auslastung kappen will?

RENÉ VETTER: Dieses Ansinnen schneidet den MDV-Startbahnhof Beilrode und damit Ostelbien von Leipzig ab und kappt zudem die sehr wichtige S-Bahn-Achse zwischen Brandenburg und Sachsen. Die Gemeinde Beilrode ist im aktuellen Regionalplan Leipzig-Westachsen als Grundzentrum eingestuft. Diesen Status hat der Regionale Planungsverband mit der Begründung untermauert und hervorgehoben, darin einen Entwicklungsimpuls in die ostelbische Region zu geben. Für unsere beiden ostelbischen Gemeinden Arzberg und Beilrode, mit über 5000 Einwohnern, ist der S-Bahn-Halt Beilrode – gerade in der strukturschwachen Region – der bedeutendste Standortvorteil.

Warum ist das so?

RENÉ VETTER: Viele Pendler der gesamten Region nutzen den Bahnhof in Beilrode, um

nach Leipzig zu fahren. Mit der Umsetzung des „Park & Ride“ im Jahr 2019 und der damit verbundenen Umsetzung des ÖPNV-Konzeptes sowie der Planung zur Erneuerung der Bahnsteige und eines neuen Fußgängerüberweges am Bahnübergang Beilrode, schaffen wir in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn die wichtigen infrastrukturellen Voraussetzungen zur weiteren Verbesserung des Standortes. Ebenfalls wird das ehemalige Bahnhofsgebäude Beilrode in den nächsten zwei Jahren zum Bürgerzentrum unter anderem mit einem Polizeiposten und einer Arztpraxis ausgebaut. Gerade der unmittelbare S-Bahn-Halt ist im Konzept der Arztpraxis zur Lenkung der Patientenströme sehr bedeutend. Nicht zu vergessen, ist die Infrastruktur für auswärtige Schüler, die zur Stabilisierung der Schülerzahlen für das Schulzentrum Beilrode als Landschule notwendig sind.

Warum sind auch die Brandenburger Kommunen Falkenberg/Elster, Herzberg und Bad Liebenwerda im Kampf um den Erhalt der S4 mit im Boot?

HOLGER REINBOTH: Der Bahnhof in Falkenberg stellt den Mobilitätsanker für die Verbandsgemeinde Liebenwerda als größte kommunale Gebietskörperschaft im Elbe-Elster-Kreis mit über 23 400 Einwohnern sowie die Kreisstadt und das Mittelzentrum Herzberg mit 9000 Einwohnern dar. Die Entwicklung dieser Region wird maßgeblich durch die stündliche Taktung nach Leipzig beeinflusst, da viele Pendler ihren Arbeitsplatz in der Metropolregion haben. Zahlreiche Einwohner haben sich bewusst in Falkenberg/Elster und Umgebung niedergelassen, um von der hervorragenden Erreichbarkeit durch den Schienenverkehr zu profitieren. Zudem wird die Anbindung von Falkenberg/Elster an die Bundeshauptstadt Berlin ab 2026 deutlich verbessert, davon sollte auch die Region Torgau profitieren.

HENRIK SIMON: Auch der geplante Ausbau des Bundeswehrstandortes Schönwalde-Holzendorf hängt eng mit der zuverlässigen Bahnanbindung über Falkenberg/Elster zusammen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Ausbildungsstandort der enviaM-Gruppe, dem Bildungszentrum Energie GmbH. Die gute

Bahnbindung ist entscheidend für viele Auszubildende, die täglich auf den Zug angewiesen sind! Die S4 darf nicht an der Landesgrenze zwischen Sachsen und Brandenburg enden. Sie hat überregionale Bedeutung – für Pendler, Schüler, Bundeswehr, Touristen und für die Kommunen. Und ein Ersatz durch Busse ist keine Alternative, weder in puncto Taktung noch in Bezug auf Verlässlichkeit und Kapazität.

Was konkret haben Sie gemeinsam am 17. Januar am Bahnhof von Falkenberg geplant?

RENÉ VETTER: Wir laden zu einer großen Pressekonferenz ein und hoffen, dass möglichst viele lokale Akteure aus Politik und Wirtschaft unser Ansinnen vor Ort unterstützen. Nur eine starke und laute Unterstützung aus allen betroffenen Kommunen – aus Torgau, Beilrode, Arzberg, Falkenberg/Elster, Herzberg und der Verbandsgemeinde Liebenwerda – kann den Druck auf die Entscheidungsträger erhöhen und den Fortbestand dieser wichtigen Zugverbindung sichern.

HENRIK SIMON: Um eben diese Entscheidungsträger auch er-

reichen zu können, haben wir neben den beiden Landräten Kai Emanuel aus Nordsachsen und Christian Jaschinski vom Elbe-Elster-Kreis auch die Verkehrsminister aus Brandenburg und Sachsen eingeladen. Gern wollen wir mit ihnen in den Dialog treten, ihnen mit dieser Aktion verdeutlichen, was die S4-Verbindung für unsere Städte und Kommunen bedeutet.

Im Zusammenhang mit der Pressekonferenz war von einer symbolischen Zugfahrt die Rede?

HOLGER REINBOTH: Das ist richtig. Gemeinsam werden wir aus Torgau und Ostelbien natürlich an diesem Tag mit der S4 nach Falkenberg reisen. Diese startet um 14.49 Uhr in Torgau und um 14.53 Uhr in Beilrode. Wir hoffen, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger anschließen und mit uns gemeinsam S-Bahn fahren, um die große Bedeutung der stündlich verkehrenden Bahnverbindung für die Mobilität in unserer Region zu unterstreichen.

Wenn Sie von lokalen Akteuren sprechen, an wen denken Sie da konkret?

Rentnernachmittag in der Narrenklause

TROSSIN. Am 17. Januar findet in der „Narrenklause - Zur Linde“ in Trossin von 14.30 bis 17 Uhr der erste Rentnernachmittag im neuen Jahr statt. Alle Rentner und Vorrühständer, die Spaß an Geselligkeit haben, sind wie immer herzlich eingeladen. Bei Kaffee, Ku-

chen und allerlei Getränken wartet wieder ein gemütlicher Nachmittag in der geheizten Gaststube. Am folgenden Tag, den 18. Januar, findet ab 13 Uhr das traditionelle Zempern statt.

Übrigens: Die erste Fachungsveranstaltung des Fa-

schingsClubs Trossin am 1. Februar ist bereits ausverkauft. Für die zweite Veranstaltung am 8. Februar sind noch Restkarten zu haben. Der Kartenverkauf findet am 17. Januar zwischen 17:30 Uhr und 18:30 Uhr in der „Narrenklause - Zur Linde“ statt. **AN**

Percussion-Workshop für Einsteiger in der VHS

TORGAU. Rhythmisch wird es am kommenden Samstag, 18. Januar, von 12 bis 17 Uhr in der Volkshochschule Nordsachsen in Torgau (Puschkinstraße 3).

Beim „Percussion-Workshop Schlaginstrumente/Trommeln für Einsteiger“ erlernen Einsteiger einfache Rhythmen auf Trommeln, wie das Cajon, die Djembe, Con-

gas oder auch anderen Schlaginstrumenten (Percussion) Ihrer Wahl. Ob es ihnen darum geht bekannte Musiktitel auf Ihrem Instrument mitzuspielen, Musikerinnen und Musiker mit Gitarre, Klavier etc. begleiten zu können oder die Grundlagen für andere Musikrichtungen erlernen möchten. Hier spielen wir gemeinsam

einen ersten Rhythmus und erlernen die Grundlagen der Spieltechnik und Musikalität.

Wer eigene Instrumente besitzt und diese mitbringen möchte, sollte im Vorfeld per E-Mail Bescheid geben.

Infos und Anmeldung unter www.vhs-nordsachsen.de

Wasser- und Bodenanalysen

SCHILDAU. Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e.V. AfU e.V.) bietet am 27. Januar (16 bis 17 Uhr) in der Grundschule Schildau (Goethestraße 5) Wasser- und Bodenanalysen an. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollte frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitgebracht werden. Auf Wunsch

kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter - zum Beispiel Schwermetalle - auf Brauchwasser beziehungsweise Trinkwasserqualität überprüft werden. Außerdem werden Bodenproben für die Nährstoffbedarfsbestimmung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung bereit stehen.

Ausstellung in der Kunstgalerie

TORGAU. In der Kunstgalerie Torgau in der Pfarrstraße 3 ist derzeit die Ausstellung „Spuren und Pfade“ mit keramischen Plastiken von Martin Lichtmann zu sehen. Mit seinen keramischen Objekten nimmt der Künstler aus Heiligenhafen an der holsteinischen Ostseeküste Bezug zu Relikten und Fundstücken der Küstenregionen Nord- und Westeuropas. Die abstrakten Arbeiten thematisieren symbolisch Phänomene aus der Lebenswelt im Norden und zwischen den Meeren.

Gefundene und angespülte Restbestände können Aufschlüsse über vergangene Kulturen geben und damit einen Weg in die

Zukunft weisen. Gegenstände und Objekte werden auffindbar und regen die Fantasie an. Netzwerke, vegetabile Formen oder Muschelreste schwimmen an Land oder tauchen in den submarinen Sphären auf. Die Küste erscheint als Grenzland zwischen den Elementen. Verwitterungsprozesse werden mit dem Thema „Vergänglichkeit“ in Verbindung gebracht. Dazu verwendet Martin Lichtmann formschamotterte Tone. Die Formen werden hoch gebrannt und entwickeln sich ohne Glasuren zu individuellen Unikaten. Zu sehen ist die Ausstellung, die durch den Kulturraum Leipziger Raum gefördert wird, bis zum 6. März.

Junge Naturwächter gesucht

WOHLAU-TREPTITZ. Der Landschaftspflegeverband Torgau-Oschatz e.V. sucht interessierte Kinder zwischen 9 und 12 Jahren aus dem Bereich Wohlauf-Treptitz zum Aufbau einer „Junge Naturwächter-Gruppe“. Wichtigste Voraussetzung für eine Anmeldung ist die Liebe zur Natur. Das erste Treffen der neuen Gruppe findet am 15. Januar von 15.30 bis 17 Uhr im Forstbetrieb Vor der Heide in Wohlauf statt. **SWB**

Weitere Infos und Anmeldung unter www.lpvto.de

Winterbetrieb der Elbfähre Belgern

BELGERN. Zu Beginn der Woche hat die Elbfähre Belgern nach den Betriebsferien wieder ihren Betrieb aufgenommen. Von Montag bis Freitag fährt die Fähre nun im Winterbetrieb jeweils von 5.30 bis 18 Uhr. An Wochenend- und Feiertagen ist die Fähre im Winterbetrieb nicht im Einsatz. Ab 4. März findet wieder der reguläre Fahrbetrieb statt. **SWB**

Nützliche Tipps, Veranstaltungstermine, Kleinanzeigen und vieles mehr – immer aktuell in Ihrem **SONNTAGSWOCHENBLATT**

...aus ALT wird NEU

Renovierung von Treppen, Türen, Küchen

Wir machen auch NEU: Haustüren, Fenster, Türen, Fußböden & Decken

Seit 36 Jahren Ihr Tischler vor Ort.

Klaus Ruick
Rahnsdorf 6
04916 Herzberg
info@tischler-ruick.de
☎ 03535 5850 • www.tischler-ruick.de

RUICK
ZEICHEN FÜR QUALITÄT

Preisliste: Pro SRM (Schüttraummeter)

Birke: Schnittlänge 25 cm = 70,00 € | 30 cm = 65,00 €

Birke-Kiefer-Eiche Mix: 50 cm = 60,00 €

Kiefer: Schnittlänge 25 cm = 45,00 € | 30 cm = 40,00 € | 50 cm = 35,00 €

Buche: Schnittlänge 25 cm = 85,00 €

Kaminholz + Brennholz

VERKAUF

Neussen 34
04874 Belgern-Schildau | ☎ 034224-42918

Saisonverkauf

ab sofort

Eiskalt erwischt ... bei einer großen Warenauswahl sinken jetzt die Preise!

Reinschauen lohnt sich!

SCHUHHAUS TORGAU

Eilenburger Str. 4, 04860 Torgau

HALLO BABY



Clara Marie Noel

Geburtsdatum: 05.12.2024
 Geburtszeitpunkt: 20:05 Uhr
 Geburtsgröße: 47,5 Zentimeter
 Geburtsgewicht: 2400 Gramm
 Geburtsort: KH Torgau
 Eltern: Cornelia Stephan
 Wohnort: Bad Schmiedeberg

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de



Nils Lilienthal

Geburtsdatum: 23.12.2024
 Geburtszeitpunkt: 09:34 Uhr
 Geburtsgröße: 56 Zentimeter
 Geburtsgewicht: 4400 Gramm
 Geburtsort: KH Torgau
 Eltern: Nancy Lilienthal und Dirk Lilienthal
 Wohnort: Torgau

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de



Finja Stein

Geburtsdatum: 23.12.2024
 Geburtszeitpunkt: 13:00 Uhr
 Geburtsgröße: 53 Zentimeter
 Geburtsgewicht: 3900 Gramm
 Geburtsort: KH Torgau
 Eltern: Jessica Stein und Philipp Stein
 Wohnort: Belgern

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de



Lilly Orlowsky

Geburtsdatum: 25.12.2024
 Geburtszeitpunkt: 10:30 Uhr
 Geburtsgröße: 49 Zentimeter
 Geburtsgewicht: 3350 Gramm
 Geburtsort: KH Torgau
 Eltern: Sarah Orlowsky und Steve Orlowsky
 Wohnort: Roitzsch

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de



Serena Renate

Geburtsdatum: 26.12.2024
 Geburtszeitpunkt: 05:25 Uhr
 Geburtsgröße: 52 Zentimeter
 Geburtsgewicht: 3720 Gramm
 Geburtsort: KH Torgau
 Eltern: Stefanie Reppin und André Hohlfeld
 Wohnort: Arzberg OT Heidehäuser

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de



Louis Kilian

Geburtsdatum: 26.12.2024
 Geburtszeitpunkt: 09:46 Uhr
 Geburtsgröße: 51 Zentimeter
 Geburtsgewicht: 3580 Gramm
 Geburtsort: KH Torgau
 Eltern: Sophie Brahaj und Marco Brahaj
 Wohnort: Beilrode

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de



Oswald Kasper Lück

Geburtsdatum: 28.12.2024
 Geburtszeitpunkt: 07:44 Uhr
 Geburtsgröße: 55 Zentimeter
 Geburtsgewicht: 4560 Gramm
 Geburtsort: KH Torgau
 Eltern: Kathleen und Kevin Lück
 Wohnort: Annaburg

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de

Konzerte für 2025 in Lausa

LAUSA. Der Förderverein Dorfkirche Lausa e.V. blickte in diesem Jahr auf das 10-jährige Bestehen mit vielen Konzerten und Höhepunkten rund um die kleine Dorfkirche. Auch im Jahr 2025 wird es liebgewonnene Veranstaltungen geben. Hier schon mal die Termine für den neuen Kalender: 17. Mai 2025 Frühlingskonzert Vox Humana – Chor aus Leipzig, 14. Juni 2025 Alte Dame sucht junge Talente (Nachwuchstalente-Konzert, Mitte Juli die Internationale Sächsische Sängerkademie vom 12. bis 20. Juli 2025 und 6. Dezember 2025 Weihnachten mit Jana Stefanek & Co. **SWB**

Schildau feiert Fasching

SCHILD AU. Die Termine des Faschingsclubs Schildau (FCS) sind festgezurret: Am 22. Februar 2025 steht ab 20 Uhr der Faschingsball auf dem Programm, dem sich am 23. Februar 2025, 15 Uhr, der Kinder- und Familienfasching anschließt. Der Ladies Fasching am 28. Februar 2025, 20 Uhr, ist „Fasching for die Frauen and die, die so aussehen.“ Mit dem Närrischen Frühschoppen am 2. März 2025 ab 10 Uhr wird die diesjährige Saison beendet. Alle Veranstaltungen finden im Volkshaus Schildau statt. **SWB**

Fasching in Trossin

TROSSIN. Die 44. Faschings-session des FaschingsClub Trossin (FCT) ist eröffnet. Weitere Termine stehen fest: Am 18. Januar 2025 wird ab 13 Uhr gezempert. Weitere Veranstaltungen sind für den 1. und 8. Februar 2025 ab 19.30 Uhr in der Narrenklause „Zur Linde“ geplant, wo am 2. Februar ab 15 Uhr der Kinderfasching stattfindet. Das Motto:

„Dieses Jahr da wolln wir's wagen, durch die Welt in 80 Tagen“ soll Programm sein. **SWB**

Kartenvorbestellungen sind jeden Tag zwischen 18 und 19 Uhr unter der neuen Nummer 01575 1534891 oder per SMS möglich, am 17. Januar 2025 können die bestellten Karten zwischen 17.30 und 18.30 Uhr abgeholt werden.



Herzlichen Glückwunsch!

Vier kleine Bären warten auf ihre neuen Besitzer!

TORG AU. Am 19. Dezember 2024 erschien unser Torgauer Festtagsmagazin in dem es zwei Kinderrätsel gab. Die Festtags-Magazin-Glücksfee hat unter den vielen Einsendungen 4 Gewinner gezogen. Über einen kuschligen Panda können sich **Tim und Max Döge** aus Torgau freuen. Auf **Lukas Müller** aus Torgau, **Paul Ryll** aus Torgau und **Pauline Höfner** ebenfalls aus Torgau wartet ein kleiner Braunbär auf die Abholung.

Die Gewinne stehen für Euch im Haus der Presse, Elbstraße 3 in 04860 Torgau bereit und können während unseren Öffnungszeiten bis zum Freitag, 7. Februar 2025 abgeholt werden. Danach erlischt der Anspruch auf den Gewinn. **SWB**
Unsere Öffnungszeiten:
 Mo. – Mi.: 8 – 13 Uhr und 14 – 16 Uhr
 Do.: 8 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
 Fr.: 8 – 13 Uhr



9,90 € für 4 Wochen

Mehr Wissen kostet weniger als ein Wintervorrat Lieblingstee.



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800/1234 395 oder online bestellen unter abo.Torgauerzeitung.de/angebot24

TORG AUER ZEITUNG

Ja, ich möchte das 4-Wochen-Abo der TZ bestellen!

Die Lieferung soll beginnen am: (spätestens am 30.01.2025)

- TZ Digital** (E-Paper mit vollem Zugriff auf TZ+) für 9,90 Euro
- TZ** (Print mit E-Paper, ohne Zugriff auf TZ+) für 19,90 Euro

Name, Vorname: _____
 Straße, Hausnummer: _____
 PLZ, Wohnort: _____
 Geburtsdatum: _____ Telefon: _____
 E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, den E-Paper-Zugang etc.): _____

Nach der vierten Wochen läuft das Abonnement weiter, bis Sie etwas anderes von mir hören. Ich zahle dann den aktuellen Bezugspreis. Dieser beträgt zurzeit 31,90 Euro für TZ Digital oder 47,90 Euro für TZ. Wenn ich nach vier Wochen nicht weiterlesen möchte, genügt eine kurze Info bis spätestens 14 Tage vor Ende des Aktionszeitraums. Das Angebot gilt nur, wenn in den letzten drei Monaten kein Abo im Haushalt bestanden hat. Der Verlag behält sich die Ablehnung von Abos in Einzelfällen vor.

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, E-Mail) widerrufen werden.

Machen Sie es sich einfach: Zahlen per Bankeinzug
 Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat. Dazu ermächtige ich die Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Andernfalls erhalte ich eine Rechnung.

D E _____
 IBAN _____

Bankinstitut _____

Kundeninformationen
 Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der TZ per E-Mail und Telefon erhalten.

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die TZ kann ich jederzeit telefonisch (0800/1234 395), schriftlich (Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Vertrieb, Elbstraße 3, 04860 Torgau) oder per E-Mail (leserservice@torgauerzeitung.de) widersprechen.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/dsgvo-info
 Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Sitz: Leipzig, Registergericht: Leipzig HRA 306

Datum: _____ Unterschrift: _____

TITELFOTO

„Das würde uns mit einem Schlag aus dem Tal der finanziellen Nöte katapultieren“

Der Dommitzcher Bürgermeister **BERND SCHLOBACH** (parteilos) spricht im Interview zum Jahresende über Geld-Sorgen und Chancen für die Stadt durch den geplanten Windpark.

DOMMITZSCH. Im Interview spricht Bernd Schlobach (62, parteilos), Bürgermeister von Dommitzsch, über finanzielle Sorgen der Kommune, über einen geplanten Windpark und über den erhofften Zuzug junger Familien.

Man hört derzeit viel über klappte Kassen in den Städten und Gemeinden. Einige stehen gar vor dem finanziellen Kollaps. Wie ist die Lage in Dommitzsch?

BERND SCHLOBACH: Ich sage mal so: finanziell sehr schwierig. Schon 2022, als ich das Amt übernommen habe, steckte Dommitzsch tief in den roten Zahlen. Die wirtschaftliche Lage hat sich seitdem nicht verbessert. Es gibt keine großen Steuerzahler. Unsere Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind minimal, liegen im unteren sechsstelligen Bereich. Durch sinkende Zuweisungen vom Freistaat und mangelnde Einnahmen kann es derzeit keine größeren Investitionen geben. Das letzte Großprojekt war der neue Hort.

Hat sich die Stadt nicht mit dem Umbau der ehemaligen Mittelschule zum Hort finanziell verhoheit?

Das Großprojekt hatte noch meine Vorgängerin angeschoben. 3,5 Millionen Euro Kosten waren kalkuliert. Wir haben es zusammen mit dem Bauamt geschafft, die Arbeiten für circa 1,5 Millionen Euro zu realisieren.

Gibt es wirklich gar keine Vorhaben im Jahr 2025?

Beim geplanten Straßenersatzbau in Mahlitzsch wurden wir das dritte Mal in Folge vom Städ-

te- und Gemeindetag nicht mit Zuschüssen berücksichtigt. 2026 wollen wir wieder einen Antrag stellen. Ansonsten möchten wir 2025 mithilfe von Fördermitteln den Friedhofspark und den ehemaligen Pionierpark umgestalten. Rund 500 000 Euro sind veranschlagt. Ich hoffe, dass wir die Eigenmittel aufbringen können.

Das klingt alles sehr pessimistisch. Sehen Sie keinen Ausweg aus der finanziellen Misere der Stadt?

Doch. Da wäre eine Alternative. Seit zwei Jahren beschäftigen sich die Stadträte mit dem Thema Windkraft. Das Unternehmen Envia Therm hat eine Großansiedlung auf städtischem Gebiet vor. Es handelt sich um eine Investition dieses Wirtschaftsunternehmens von 140 Millionen Euro zur Gewinnung erneuerbarer Energien. Eine riesige Nummer für uns. Das würde die finanzielle Lage der Stadt mit ihren Bürgern komplett verändern und uns mit einem Schlag aus dem Tal der finanziellen Nöte herauskatapultieren.

Das müssen Sie genauer erklären!

Es winken alleine Pachteinnahmen von über eine Million Euro jährlich. In 30 Jahren Laufzeit sollen hier insgesamt 45 Millionen Euro an die Kommune fließen. Die Gewerbesteuer an die Stadt würde alljährlich im siebenstelligen Bereich liegen. Darüber hinaus ist eine EEG-Umlage jährlich im sechsstelligen Bereich zu erwarten. Davon profitieren auch die Nachbarkommunen Trossin, Bad Schmiedeberg und die Stadt Annaburg. Die

EEG-Umlage ist nur für soziale Zwecke und für Vereine einzusetzen: Das wäre im Vergleich zur jetzigen Situation ein Quantensprung. Die Betreibergesellschaft nimmt ihren Sitz in Dommitzsch. Es ließen sich auch Bürgerstrom-Modelle und Beteiligungen umsetzen. Es ist die Lösung für die Stadt, finanziell wieder auf eigene Füße zu kommen und ohne Sorgen in die Zukunft zu blicken. So sieht es auch die Mehrheit des Stadtrates.

Nun erzeugt das Großprojekt viel Gegenwind. Die Gegner laufen Sturm mit Plakaten, wie schon am Ortsrand zu sehen ist. Eine Bürgerinitiative gegen Windkraft hat sich formiert. Was sagen Sie zu den Protesten?

Wir leben in einer Demokratie. Auch Widerspruch gehört dazu. Letztlich entscheiden aber die Mehrheiten. Dommitzsch hat 2440 Einwohner und nicht nur die Vertreter der Bürgerinitiative, die gerade lautstark auf sich aufmerksam machen. Den Bürgern sollte bewusst sein, dass erneuerbare Energien die Zukunft für unser Land bedeuten. Für uns ist es eine riesige Chance: Auf dem Territorium der Stadt könnte Energiesicherheit für circa 75 000 Haushalte geschaffen werden – also wahrscheinlich für den gesamten ehemaligen Landkreis Torgau-Oschatz.

Die Kehrseite ist aber laut Kritiker, dass ein Stück Natur verloren geht!

Es ist aus meiner Sicht ein eher minimaler Eingriff in die Natur. Vom Stadtwald Labaun, der 322 Hektar umfasst, sollen 1,6 Hek-

tar maroder Baumbestand geopfert werden. Dafür gibt es dann zehn Hektar Neuaufforstungen auf einer Ausgleichsfläche direkt am Stadtwald. Zehn Windräder, je 174 Meter hoch, sind geplant. Nach einer Prüfung entscheidet sich, wie viele davon genehmigungsfähig sind. 2025 läuft das Genehmigungsverfahren, 2026 soll gebaut werden. Ich sehe 2025 als entscheidendes und historisches Jahr. So riesige Investitionssummen gab es in der 1000-jährigen Geschichte der Kleinstadt noch nie.

Trotzdem spürt man Ängste in Bezug auf Landschaft, Lebensqualität, Grundwasser und Tierwelt. Können Sie die Argumente nachvollziehen?

Da kann ich auf die nächste Einwohnerversammlung am 7. Januar verweisen, wo erneut Gegner und Befürworter eingeladen sind und die Vertreter der Projekte gerne auf Fragen eingehen. Die Stadt selbst stellt ja nur die Flächen zur Verfügung. Der Stadtrat hat den Bebauungsplan nach sorgfältiger Abwägung schon vor eineinhalb Jahren auf den Weg gebracht. Die Abgeordneten haben ja auch eine Verpflichtung der Bevölkerung gegenüber, für Wohlstand und finanzielle Sicherheit in der Kommune zu sorgen und tragen dem Rechnung.

Wie hoch ist eigentlich die Verschuldung der Stadt?

Die sogenannte Pro-Kopf-Verschuldung, ein statistischer Wert für Kommunen, liegt derzeit bei etwa 1300 Euro je Einwohner. Mit 3,4 Millionen Euro Schulden habe ich die Stadt übernommen. Durch Einsparungen ge-

langes, die Schulden auf mittlerweile 2,9 Millionen Euro zu senken. Viele Aufgaben, die vorher nach außen vergeben wurden, haben wir wieder selbst übernommen – wie Reinigung der Schule und ähnliches. Auch der Wiederbetrieb eines eigenen Bauhofes macht sich bemerkbar.

Ächzt Dommitzsch auch unter dem landesweiten Geburtenknick?

Die Zahlen sind gleichbleibend. In den letzten zwei Jahren hatten wir jeweils neun Geburten. Mit dem neuen Hort sind beste Bedingungen vorhanden, was durchaus ein Trumpf sein könnte, junge Menschen in die Region zu locken. Wir hatten zuletzt einige Zuzüge, sogar aus dem Raum Leipzig. Junge Familien haben bestehende Häuser übernommen oder sich im Mahlitzscher Weg, im Mittelweg oder auf dem Areal der ehemaligen Kita ein neues Domizil geschaffen. Die Krippe besuchen derzeit 24 Kinder, den Kindergarten 52 und den Hort 68 Kinder.

Noch ein Wort zum Mehrgenerationenhaus, das nach dem Hort-Umbau und einem Jahr Pause wiederbelebt wurde?

Es ist super angelaufen, die Zusammenarbeit mit dem ASB ist perfekt. Viele Senioren freuen sich über den neuen alten Treffpunkt. Die Schule wird einbezogen. Die Schulkinder können nun täglich sogar ein frisch gekochtes Schulessen in Empfang nehmen, was sehr gut genutzt wird.

NICO WENDT

Das Bündnis Sahara Wagenknecht lädt ein zum BSW-Wahlstammtisch:

Fr, 17.01.25, 18 Uhr: Torgau Restaurant Kreta, Eilenburg Str. 30
Referent **Thomas Kachel**, Regionalverantwortlicher d. BSW Nord-Sachsen

Fr, 31.01.25, 18 Uhr: Eilenburg Ratskeller, Ratsherrenzimmer
Gast (angefragt) **Andre Hunko**, Bundestagsabgeordneter d. BSW

Fr, 14.02.25, 18 Uhr: Schkeuditz Restaurant Athen, Robert-Koch-Str. 32
Gast **Prof. Marcel Machill**, Spitzenkandidat d. BSW für Sachsen

TIPPS UND TERMINE

Punkrock am Brückenkopf

TORGAU. Am Samstag, 25. Januar 2025, heißt es ab 20 Uhr am Torgauer Brückenkopf: „Birth Aybash – 125 Years of Punkrock“. Drei Bands entern die Bühne: Charge 69, Bad Nasty und Boigrub. Kühle Getränke runden den Abend ab. **SWB**

Zeichnungen über Denkmäler

BELGERN. Bis 28. Februar 2025 zeigt Eckhard Klöthe Zeichnungen über Flurdenkmäler im Stadtmuseum Belgern, Am Topfmarkt 7. Die Motive zeigen kulturgeschichtliche Sachzeugen, welche während künstlerisch ambitionierter Streifzüge im heimatischen Umland entstanden. Neben Grenzsteinen sind Wegweiser-säulen oder Sühnekreuze zu sehen, die Spielraum für Geheimnisvolles und unterschiedliche Interpretationen lassen. Die Bilder sind das Resultat emotionaler Betrachtungen, gewissermaßen als „Horizont-erweiterung im Rückspiegel.“ **SWB**

☉ **Öffnungszeiten:**
Montag von 10 bis 18 Uhr,
Dienstag von 9 bis 15 Uhr,
Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und
13 bis 18 Uhr sowie
Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Torgauer Seniorenball

TORGAU. Die Termine für den Torgauer Seniorenball im Kulturhaus Torgau für das kommende Jahr stehen fest – immer sonntags von 15 bis 19 Uhr heißt es am 26. Januar, 9. Februar, 2. März (Fasching), 6. April, 18. Mai, 8. Juni, 7. September, 12. Oktober, 9. November und 14. Dezember 2025 „Darf ich bitten?“ Der Eintritt beträgt dann neu Euro inklusive Begrüßungsgetränk. **SWB**

Kurs für Begleiter im Hospiz

TORGAU. Nach Monaten intensiver Ausbildung sind neue Hospizbegleiter in Torgau bereit, Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten. Unter der Leitung erfahrener Kursleiter haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfassendes Wissen und praktische Fähigkeiten erworben. Sie werden sich ehrenamtlich für den Hospizdienst engagieren und Sterbenden sowie ihren Angehörigen zur Seite stehen. **SWB**

☉ **Wer Interesse hat, sich ebenfalls in der Hospizarbeit zu engagieren, kann sich unter der Telefonnummer 0151/12284193 melden. Ein neuer Hospizbegleiterkurs beginnt voraussichtlich Anfang 2025.**

Traueranzeigen



*Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Nun schlaf in Frieden, ruhe sanft
und hab für alles lieben Dank.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Hanni Fischer

* 24.5.1943 † 26.12.2024

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Wir werden Dich nie vergessen!

**Dein Sohn Karsten mit Familie
Deine Tochter Judith mit Familie
Dein Sohn André mit Familie
Deine Enkeltochter Nicky mit Familie**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 17. Januar 2025, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Belgern statt.

Belgern, im Januar 2025

Bestattungshaus Hona-Eulitz

*Der Kreis eines erfüllten Lebens
hat sich vollendet.*

Von Herzen danken wir allen,
die meinen geliebten Mann,
unseren geliebten Vater und Opa

Hans-Joachim Staude

im Leben achteten und im Tode ehrten
und uns in den Stunden des Abschieds
ihr aufrichtiges Mitgefühl auf so liebevolle
und vielfältige Weise erwiesen haben.

Seine dankbare Frau und Kinder

Torgau, im Dezember 2024

Traueranzeigen

Mit traurigem Herzen und dankbar für alles,
was Du für uns getan hast, nehmen wir
Abschied von

Renate Fritze

geb. Bitzka
geb. 25.07.1936 gest. 23.12.2024

DU BLEIBST IN UNSEREN HERZEN

**Deine Tochter Diana mit Michael
Dein Enkel Nico mit Vivien
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am Freitag, dem 17.01.2025, um 15.00 Uhr
auf dem Friedhof in Torgau statt.

Von Blumen und Kränzen bitten wir
Abstand zu nehmen.

Torgau, im Dezember 2024

Bestattungshaus Hona-Eulitz

*Gedanken - Augenblicke
sie werden uns immer an Dich erinnern
uns glücklich machen
und Dich nie vergessen lassen.*

Ruth Herrmann

geb. Wolf
* 24.04.1935 † 29.12.2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:

**Ihr lieber Ehemann Erhard
Sohn Uwe mit Ina
Sohn Dieter mit Marie
Sohn Ralf mit Silke
Tochter Petra
ihr lieben Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Sitzenroda und Torgau, im Januar 2025

Werner Bestattungen GmbH

HERZLICHEN DANK

Marga Thiemann

geb. Pertzsch

Wir möchten allen Verwandten, Bekannten
und Nachbarn für die liebevollen Briefe,
Blumen und Geldzuwendungen danken.

Besonderer Dank gilt dem ASB Altenpflegeheim
Dommitzsch, der Tagespflege Worreschk & Knör,
dem Musiker Herrn Hausmann und den Mitarbeitern
der Weinert Bestattungen GmbH
und Gärtnerei Hennig GmbH
für die würdevolle Ausgestaltung
der Trauerfeier.

Im Namen der Familie
**Sohn Heiko mit Ines und
Enkel Daniel und Christian mit Familien**

Süptitz, im Dezember 2024

Weinert Bestattungen GmbH

Bestattungshaus Eulitz
Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar.



Promenade 4b, 04860 Torgau, Tel. 03421 7783510
Liebersee 16, 04874 BELGERN, Tel. 034224 49220
Elbstraße 11, 04874 BELGERN, Tel. 034224 424575
Leipziger Str. 81, 04880 DOMMITZSCH, Tel. 034223 40591
www.bestattungshaus-eulitz.de
Trauerrednerin **Ilona Eulitz**

Du warst im Leben so bescheiden, wie schlicht und einfach lebst Du. Mit allem warst Du stets zufrieden, nun schlafe wohl in stiller Ruh.



DANKE sagen wir allen, die

Magda Münster

im Leben Freundschaft und Achtung schenkten, sich mit uns verbunden fühlten und Ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Ute Vogel
im Namen der Familie

Wienert Bestattungen GmbH

Danksagung

Nicht mehr unter uns, doch immer in unseren Herzen.



Adelheid Bräunig

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Besonderen Dank an

- Nachbarn, Bekannten und Freunde
- Bestattungshaus Eulitz
- Gärtnerei Dommitzsch

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder Carina und Gordon
im Namen aller Angehörigen

Dommitzsch, im Dezember 2024

Bestattungshaus Ilona Eulitz

Siegfried Linke

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten sowie allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Besonderer Dank gilt

- ... allen Freunden, Bekannten und Verwandten
- ... dem K&S Pflegedienst
- ... dem ASB Dommitzsch
- ... dem Blumenhaus Schubert
- ... der Höfner Bestattungen GmbH, insbesondere Herrn Höfner für seine tröstenden Worte.

In stiller Trauer
Sein Sohn Jan
im Namen aller Angehörigen

Torgau, im Januar 2025

Höfner Bestattungen GmbH

Du hattest Deine eigene Vorstellung vom Leben, wolltest es so gestalten, wie Du es für richtig findest und wir als Familie haben dies akzeptiert. Nun bist Du bei Mutter und Vater- Ruhe in Frieden.

Plötzlich und für uns völlig unerwartet verstarb mein Bruder, Schwager und unser Onkel

Ditmar Birkner

* 23.03.1948 † 07.12.2024

im Alter von 76 Jahren.

In stiller Trauer
Dein Bruder Manfred mit Regina
Deine Nichten Daniela, Sindy und Katja
mit Familien



Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Niederaudenhain statt.

Audenhain, im Dezember 2024

Wienert Bestattungen GmbH

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Mitarbeiter und geschätzten Kollegen



Holzbau Soldner

Sebastian Weinert

der im Alter von 46 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Sebastian Weinert war seit 15 Jahren im Unternehmen tätig und wird uns stets als herzlicher, zuverlässiger und pflichtbewusster Kollege in Erinnerung bleiben. Mit ihm konnten wir nicht nur hervorragend zusammenarbeiten, sondern auch unvergessliche Momente teilen.

Michael Soldner und Kollegen

Januar 2025

Liebe hält die Zeit an und lässt die Ewigkeit beginnen.

Nichts kann in Worte fassen, was unser Verlust bedeutet.

Daniel Bodach

geb. 30.11.1973 gest. 21.12.2024

Unsere Herzen sind voller Traurigkeit.

In Liebe
seine Doreen und seine Hannah
seine Eltern Wolfgang und Iris
seine Schwester Doreen mit Achim, Moritz und Lasse
seine Schwiegermutter Heidi
sein Schwager Torsten mit Astrid, Madline, Felix und Mona
und seine treuen Freunde

Die Abschiednahme findet auf Wunsch im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Höfner Bestattungen GmbH

Danksagung

Du bist nicht mehr da wo du warst, aber Du bist überall wo wir sind.



Ivette Schäfer

* 25.08.1973 † 21.11.2024

Für die vielen Zeichen des Mitgeföhl, der Freundschaft und der herzlichen Anteilnahme, die uns bei der Verabschiedung entgegengebracht wurde, möchten wir uns auf diesem Wege von ganzem Herzen bedanken. Die vielen lieben Gesten und Worte haben uns gezeigt, dass wir in dieser schweren Zeit nicht alleine sind. Dies bedeutet uns sehr viel.

Ein besonderer Dank gilt den behandelten Ärzten und Therapeuten für ihre jahrelange Unterstützung, sowie dem Bestattungshaus Böhme für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Du wirst immer in unseren Herzen sein.
Dein Dirk und deine Tochter Laura
im Namen aller Angehörigen

Langenreichenbach, im Januar 2025

Bestattungshaus Böhme

DU HAST GESORGT, DU HAST GESCHAFFT, BIS DIR DIE KRANKHEIT NAHM DIE KRAFT. WIE SCHMERZLICH WAR 'S, VOR DIR ZU STEHEN, DEM LEIDEN HILFLOS ZUZUSEHEN. DAS SCHICKSAL SETZTE HART DIR ZU, NUN BIST DU GEGANGEN ZUR EWIGEN RUH. ERLÖST BIST DU VON DEINEN SCHMERZEN, DOCH LEBST DU WEITER IN UNSEREN HERZEN.

Nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, immer auf Genesung hoffend, verstarb meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, allerbeste Oma und Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Liane Peters

geb. Hoffmann
* 21.10.1950 † 01.01.2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

Dein Ehemann Werner
Deine Söhne Dirk und Sven
Deine Tochter Diana mit Mike
Deine Enkel
Justine mit Lucas und Elisabeth
Max, Jeffry und Eric
im Namen aller Angehörigen



Die Beerdigung findet am Samstag, den 11. Januar 2025, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Falkenberg statt.

Höfner Bestattungen GmbH

Siegrid Wolfsdorf

Nur eine Mutter gibt's im Leben, viel Gutes hast du uns gegeben. Geduldig trugst du Leid und Schmerz, nun ruhe sanft, liebes Mutterherz.

geb. Liebewirth
* 18.6.1941 † 2.1.2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:

Ihre liebe Tochter Christa
Ihr lieber Sohn Volker
Ihre liebe Tochter Steffi
Ihr lieber Enkel
Mario mit Nadin und Marlon
Ihre lieben Enkel Patrick, Kevin, Jasmin und Klein Luca Joel
Ihre Geschwister
Reinhard und Edith mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Belgern, im Januar 2025

Bestattungshaus Böhme



Nachdem wir von unserem lieben Vati Abschied genommen haben, möchten wir uns für die Anteilnahme und Beileidsbekundungen herzlich bedanken.

Gerald Rodler

Gemeinsam mit Euch wollen wir am 17.5.2025 ab 14:00 Uhr auf seinem Hof in Polbitz ihm und seinem Lebenswerk gedenken.

In stiller Trauer
Seine Töchter

Polbitz, im Januar 2025



Wer gestorben ist, ist nicht tot - er ist nur vorausgegangen. Tot ist nur, wer vergessen wird.

Im gesegneten Alter von 94 Jahren verstarb unser lieber Vater, Opa und Uropa

Max Streichert

geb. 2. Mai 1930 gest. 2. Januar 2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Silvia mit Jürgen
Bärbel mit Jürgen
Jürgen mit Cornelia
Kathrin
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet auf dem Friedhof in Belgern im engsten Familienkreis statt.

Belgern, im Januar 2025

Bestattungshaus Ilona Eulitz



DANKE

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die niemand nehmen kann.

Es ist so schwer einen lieben Menschen zu verlieren. Doch es ist ein Trost, dass sie von vielen geschätzt und geliebt wurde.

Marianne Krause

Auf diesem Weg sagen wir Danke für die große Anteilnahme, den Zuspruch, die Zuwendungen und Umarmungen.

Ihre Kinder Frank, Veronika und Evelyn
im Namen aller Angehörigen

Langenreichenbach, im Januar 2025

Höfner Bestattungen GmbH



HÖFNER
BESTATTUNGEN GMBH



Mitarbeiterinnen
Michaela Beer, Anke Schmieder




Claus Höfner
Bestatter

Michael Höfner
Geschäftsführer

Wir sind für Sie da!

Selbstverständlich geht eine erste Absprache auch telefonisch oder per Internet.

Hausberatung nach Absprache jederzeit möglich.

Michael Höfner & Team

Tag & Nacht erreichbar | Telefon 0 34 21 / 90 42 26

Spitalstraße 27 · 04860 Torgau | hoefner@hoefner-bestattungen.de | www.hoefner-bestattungen.de

auch für: Dommitzsch | Belgern/Schildau | Mockrehna | Beilrode/Ostelbien

Plötzlich und unerwartet, für uns alle noch völlig unfassbar, müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Sohn, Bruder, Enkel, Neffen, Onkel und Cousin

Dennis Reinhardt

* 22.11.1999 † 29.12.2024

Unvergessen
Deine Mutti Sandra mit Mike
Dein Vati Andreas mit Daniela
Deine Geschwister Sarah, Frances, Tony, Kevin und Oskar
Deine Großeltern Rudolf mit Hannelore und Harald mit Petra
Dein Onkel Tobias
Dein Onkel Mike mit Familie
Deine Nichte Flora
im Namen aller Angehörigen



Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 17.01.2025 um 13 Uhr in der Kirche in Staupitz statt. Von Blumenzuwendungen bitten wir abzusehen, da Einäscherung erfolgt.

Staupitz, im Dezember 2024

Weinert Bestattungen GmbH

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Schwager

Andreas Zoch

geb. 18.05.1957 gest. 10.12.2024

Wir werden dich vermissen.

In stiller Trauer
Dein Sohn Sebastian mit Familie
Deine Schwester Irma mit Familie
Dein Schwager Konrad
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 18.01.2025, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Roitzsch statt.

Roitzsch, im Dezember 2024

Bestattungshaus Hona-Eulitz

Schließe mir die Augen beide, mit den lieben Händen zu! Geht doch alles, was ich leide, unter deiner Hand zur Ruh! Und wie leise sich der Schmerz Well' um Welle schlafen leget, wie der letzte Schlag sich reget, füllest du mein ganzes Herz.

Theodor Storm

Nach einem langen Leben nehmen wir Abschied, von meiner lieben Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma Schwester, Cousine und Tante.

Ingeborg Pokolm

geb. Bethge
* 01.12.1937 † 31.12.2024

In stiller Trauer
Dein Ehemann Klemens
Deine Töchter Gunthilde, Klaudia, Kerstin mit Familien
Deine Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst findet am 15.02.2025 um 11 Uhr, in der Stadtkirche St. Marien (Winterkirche) zu Dommitzsch statt. Die Urnenbeisetzung findet im Anschluss im engsten Familienkreis, auf dem Friedhof zu Neiden statt.



Einschlafen dürfen, wenn man sein Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Erlösung und Trost.

Hermann Hesse

Man liebt seine Mutter fast ohne es zu wissen und ohne es zu fühlen, weil es so natürlich wie Leben ist. Doch man spürt bis zum Augenblick der letzten Trennung nicht, wie tief die Wurzeln dieser Liebe hinabreichen.

Ursula Morawietz

geb. Opitz
* 22. Mai 1935 † 28. Dezember 2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:
Deine liebe Tochter Sabine
Deine liebe Tochter Birkit mit Michael
Dein lieber Sohn Heiko mit Andrea
Deine lieben Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 24. 1. 2025, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Torgau statt.

Torgau, im Januar 2025



Bestattungshaus Böhme

DANKSAGUNG

Berthold Opitz

Danke für die uns auf vielfältige Weise entgegenbrachte Anteilnahme. Danke an die Polizisten und an den Rettungsdienst sowie an das Ehepaar Brand und den Helfern. Danke auch an die Weinert Bestattungen GmbH Torgau.



In tiefer Trauer
Deine Familie

Wildenhain, im Dezember 2024

Weinert Bestattungen GmbH

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Oma und Uroma

Helga Zschiesche

geb. Breuer
* 30. November 1928 † 4. Januar 2025

In stiller Trauer
Sohn Klaus mit Christina
Enkelin Sabrina mit Christian
Enkelin Franziska mit Andreas
Rita
Enkel Philipp und Felix
Urenkel Jacob, Jonna, Sontje und Theo

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Torgau, im Januar 2025

Weinert Bestattungen GmbH

Plötzlich und unerwartet verstarb meine über alles geliebte Tochter und meine geliebte Lebensgefährtin

Beatrice Reinstein

* 16.12.1974 † 03.01.2025

In tiefer Trauer
Heidi Reinstein
Andreas Hafner

Die Beerdigung erfolgte im engsten Familienkreis.

Torgau, Dresden im Januar 2025

Bestattungshaus Böhme



Im gesegneten Alter von 93 Jahren verstarb unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Hans Lautenbach

* 13. Mai 1931 † 1. Januar 2025

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Sohn Hans-Jörg mit Gabriele
Deine Tochter Andrea
Dein Enkel Mario mit Conny
Dein Enkel Ronny mit Denise
Deine Urenkel Sebastian, Lilly, Maximilian und Malte
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Vogelgesang und Leipzig, im Januar 2025

Bestattungshaus Hona-Eulitz

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.

J.v. Eichendorff

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Bäckermeister

Wolfram Höppner

* 19.08.1931 † 06.01.2025

Für immer in unseren Herzen.
Seine Töchter Hannelore, Lorida, Heidrun und Steffi mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 18.01.2025 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Taura statt.

Weinert Bestattungen GmbH



Bestattungshaus Böhme

Tel. 03421 / 90 43 53
Naundorfer Str. 2, 04860 Torgau

Tel. 034224 / 46 777
Silvia Böhme
Torgauer Str. 34
04874 Belgern-Schildau



Inhaber
Siegfried Böhme

WIR SIND FÜR SIE DA!

JEDERZEIT HELFEND – ZUVERLÄSSIG – EINFÜHLSAM

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Christa Hägele

geb. Berndt
* 29.05.1929 † 02.01.2025

In Dankbarkeit:
Ihre Kinder Bernhard, Wolfgang und Karin
mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 1. Februar 2025 um 13 Uhr auf dem Friedhof in Welsau statt.

Welsau, im Januar 2025

Weinert Bestattungen GmbH



Schlicht und einfach war Dein Leben, treu und fleißig Deine Hand, vieles hast Du uns gegeben, nun ruh' sanft in Gottes Hand.

Liesbeth Rudolph

geb. 29.4.1936 gest. 3.1.2025

In stiller Trauer
Dein Sohn Konrad mit Roswitha
Deine Tochter Andrea mit Ronald
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille auf dem Friedhof in Lausa im engsten Familienkreis statt.

Kaisa, im Januar 2025

Bestattungshaus Hona-Eulitz



Eröffnung eines Erinnerungsjahres

TAGUNG ZU FRIEDRICH DES WEISEN mit neuen Fakten und ehrenden Erinnerungen

TORGAU. Vor 480 Jahren, am 5. Oktober, hielt Martin Luther die Weihepredigt des fertiggestellten ersten evangelischen Kirchenneubaus in Torgau. Das ehemalige Kurfürstliche Torgauer Schloss mit seiner Kapelle war dann auch für unseren Verein der beachtenswerten Erinnerungsort, seine internationale Tagung „Das Einzelne und die Wirklichkeit“ hier durchzuführen. Das geschah alles zeitgleich zur Johann-Walter-Ausstellung im Kentmann-Haus. Neben den behandelten erkenntnistheoretischen Themen wurde durch Musikhistoriker (u.a. Prof. Brusniak) auch an den Urkant der evangelischen Kirchenmusik erinnert. Alle Redebeiträge werden in ihrer Textform zu einem Buch vereint. Dieses wird die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Dresden aufgrund des fasslichen und anschaulichen Niveaus der Referate drucken und sachsen- bzw. deutschlandweit verbreiten lassen.

EINE ANERKENNENDE ROLLE

Auch für unsere Stadt selbst spielen die über Jahrzehnte durchgeführten Tagungen des Förderverein Europa Begegnungen e.V. eine

förderliche, anerkennende Rolle. Gesagt sei diesbezüglich, dass wir als Verein ohne die im Zusammenhang mit den Tagungen erarbeiteten wissenschaftlichen Grundlagen niemals den beschrittenen Weg einer Johann-Walter-Portraitfindung hätten gehen können. Ist das nicht ein treffendes Beispiel für eine Impulsgebung durch die Theorie für die Praxis? Die evangelische Johann-Walter-Kantorei und das Johann-Walter-Gymnasium haben ebenfalls beachtenswerte Höhepunkte im Walter-Erinnerungsjahr erbracht. Darüber werden die genannten Institutionen selbst zu berichten wissen. Sagen wir als Torgauer abschließend mit Stolz und mit der durch eine nie verzagende Arbeit erworbenen Souveränität so: „Wer das Öl hat, der lässt es dann so brennen“.

ERINNERUNGSJAHR FÜR FRIEDRICH DEN WEISEN

Aus dieser souveränen und optimistischen Stimmung heraus hat das „Bürgerschaftliche Kollegium“ beschlossen, ein „Kurfürst Friedrich der Weise - Erinnerungsjahr“ in Torgau und in gesuchter Zusammenarbeit mit benachbar-

ten Städten anzugehen. Was heißt hier mit benachbarten Städten zusammen gehen zu wollen? Die Idee, gesucht mit anderen Orten einstiger kurfürstlicher Herrschaft im Verbund zu arbeiten, hat letztlich das Ziel, Torgau dauerhaft mit im Zentrum von Renaissance, Humanismus und Reformation zu etablieren, eben vor allem durch die Außenbetrachter, welche des Öfteren die Torgau-Bedeutung vernachlässigen. Sich vordringlich an Wittenberg anzulehnen oder dieser Stadt gegenüberzustehen, brachte, so müssen wir nach Jahrzehnten feststellen, leider nicht den erhofften Erfolg in der eigenen Bürgerschaft und in der landesweiten Öffentlichkeit. „Wittenbergisch gleich Lutherisch“ ist in der Literatur und im alltäglichen Umgang so fest gefügt, so dass wir hier in Torgau mit der historisch realen und wahrhaftigen Aussage „Wittenberg das geistige und Torgau das politische Zentrum der Lutherischen Reformation“ immer noch nicht den uns eigentlich zustehenden Platz in Sachsens Geschichte einnehmen konnten. Die Aussage behält natürlich ihre Wichtigkeit. Aber, wir müssen der Angelegenheit auch noch anders begegnen und zwar wie folgt:



Internationale Tagung „Das Einzelne und die Wirklichkeit“ auf Schloss Hartenfels in Torgau.

Foto: Verein

Wittenberg bleibt freilich unser Partner bei der Geschichtsbearbeitung sowie letztlich auch im heutigen Tourismusgeschäft. Was wir aber tun sollten wäre, andere Orte kurfürstlicher Aufenthalte, solcher von Friedrich den Weisen und Bruder Johann, wie Lochau (Annaburg) und Altenburg sowie (ev.) Coburg und Weimar gesucht zu kontaktieren. „Verschleifen“ wir uns mit Altenburg.

DIE STADT DER GEWÜRZPFLANZEN

Das war die Stadt der Gewürzpflanzen (Safran) und eines beachtlichen Tiergeheges. Gehen wir den Schritt in das nahe Lochau, ein Ort in welchem Friedrich der Weise bei Erschöpfung und Krankheit „Naherholung“ suchte.

Für uns in Torgau sind das wahrlich interessante Aufgabenkomplexe. Der Förderverein Landesgartenschau hat damit längst begonnen. Durch Einbeziehen der Kulturverantwortlichen der Stadtverwaltung Torgau und Abstimmungen mit dem Oberbürgermeister Henrik Simon für das kulturhistorisch Ganze wird schon demnächst mit dem bedeutenden „Friedrich der Weise-Vorhaben“ begonnen. Es kann gesagt werden, dass es für das „Bürgerschaftliche Kollegium“ aufgrund der Freude an dem mit „Johann-Walter“ und seinem „Geistlichen Gesangbüchlein“ Erreichten nur ein kleiner Schritt war, 2025 als das „Friedrich der Weise-Jahr“ mit sicher auch neuen Fakten und ehrenden Erinnerungen auszurufen.

DR. UWE NIEDERSEN

Bezugsdauer für Kurzarbeitergeld verlängert

REGION. Die Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld (Kug) wurde mit der dritten Kurzarbeitergeld-bezugsdauerverordnung vom 20. Dezember 2024 von zwölf auf 24 Monate, längstens bis zum 31. Dezember 2025, verlängert. Die Verordnung ist zum 1. Januar 2025 in Kraft getreten und ist bis 31. Dezember 2025 gültig. Die seit Januar 2024 von Kurzarbeit betroffenen Betriebe können aufgrund der Verlängerung, die Kurzarbeit in ihrem Betrieb längstens bis zum 31. Dezember 2025 fortführen. Betriebe, die schon seit Herbst/Winter 2023 von der Kurzarbeit betroffen sind, haben die Möglichkeit, nach einer Unterbrechung der Kurzarbeit von nicht mehr als zwei zusammenhängenden Monaten diese wiederaufzunehmen. Für die Verlängerung des Bezugszeitraums ist in den Fällen, in denen bereits Kurzarbeitergeld gezahlt wird, eine (Verlängerungs-)Anzeige des Arbeitgebers

erforderlich. Die erforderliche Fortführung der Kurzarbeit im Unternehmen muss ausführlich dargelegt werden. Eine Berufung auf die allgemeine konjunkturell schlechte Lage der Wirtschaft ist nicht ausreichend. Vielmehr ist es erforderlich, dass dargelegt wird, in welcher Form und in welchem Umfang das Unternehmen von einem wirtschaftlich, unvermeidbaren Arbeitsausfall betroffen ist. Darüber hinaus ist anzugeben, für welchen Zeitraum die Kurzarbeit noch benötigt wird sowie die aktuelle Zahl der Beschäftigten im Unternehmen. Ab dem 1. Januar 2026 gilt wieder die maximale gesetzliche Bezugsdauer von zwölf Monaten. Auch Betriebe, die bis zum 31. Dezember 2025 noch nicht die 24 Monate voll ausgeschöpft haben, können ab dem 1. Januar 2026 daher nur Kurzarbeitergeld für ihre Mitarbeitenden beziehen, wenn sie die reguläre Bezugsdauer von zwölf Monaten noch nicht ausgeschöpft haben.

STELLENMARKT

KET Kirpal Energietechnik GmbH Anlagenbau & Co. KG
Bischofsweg 2, 04779 Wermsdorf
www.ket.de

Wir sind ein etabliertes mittelständisches Familienunternehmen mit einer starken regionalen Präsenz.

Unsere Begeisterung für Technik, unser Know-how sowie die Bereitschaft, unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten, sind die Antriebskräfte unseres Erfolgs!

Wir bieten Ihnen ab sofort als

- Servicetechniker HLSK (m/w/d)**
- Fertigungsleiter/Schweißfachingenieur (m/w/d)**
- Mechatroniker (m/w/d)**
- Anlagenmonteur HLSK (m/w/d)**
- Sachbearbeiter für Finanzen und Unternehmensorganisation (m/w/d)**

nicht nur einen Job, sondern einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz sowie die Möglichkeit zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Auf unserer Internetseite finden Sie die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Senden Sie diese ganz einfach an bewerbung@ket.de

Kompetente und moderne Frauenarztpraxis sucht

Fachkraft (Arzttheliferin/MFA - m/w/d) für Praxisempfang + Sprechzimmerassistenz

Fröhlich erfüllen wir die vielfältigen Aufgaben unseres straffen Praxisalltags und begegnen unseren Patientinnen mit Aufmerksamkeit und Freundlichkeit. Wenn Sie Teil unseres Teams werden wollen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Einfach QR-Code scannen: mehr Infos erhalten

Dr. med. Astrid Jäschke
August-Bebel-Str. 9, 04880 Torgau

Beilagenverteilung im SONNTAGSWOCHENBLATT

- Wir verteilen flächendeckend.
- Wir bieten Ihnen Teilgebiete für eine effektive Verteilung.
- Wir verteilen zuverlässig.
- Wir verteilen, wenn Ihre Kunden Zeit haben: **am Wochenende!**

Testen Sie uns!
Ihr Ansprechpartner für Prospektverteilung:
Carsten Brauer
Telefon 03421 721047

Kundennah in Ihrer Region!

Suche Minijob 530,-€, Hausmeister, Auslieferungsf., Wachschutz o.a. Düben, Eilenburg u. Umgeb. Chiffre-Nr. A 2283 SWB Torgau, Elbstr.3, 04860 Torgau

Spielhalle Torgau

Servicpersonal (m/w/d) für unseren Gästeservice in Vollzeit gesucht.
Tel. Bewerbung unter 01520-864 5547
mail@spielhalle-torgau.de
Güterbahnhofstraße 11 b

! Begleitagentur !
Guter Verdienst, bei freier Zeiteinteilung, Damen jeden Alters.
Tel.: 0151 /15554101

facebook.com/sonntagswochenblatt

f Werden auch Sie Fan!

Wir stellen ein!

Medienzusteller (m/w/d) in Torgau

Bei uns erwartet Dich eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit, bei der Du Dein Multitasking-Talent unter Beweis stellen kannst. Klingt ansprechend? Dann bewirb Dich bei uns!

Deine Aufgaben:

- Pünktliche Zustellung von Tageszeitungen und Briefsendungen
- Be- und Entladetätigkeiten
- Meldung von Zustellschwierigkeiten und Bearbeitung von nicht zustellbaren Sendungen

Wir bieten Dir:

- Eine aktive Tätigkeit in Vollzeit und Teilzeit
- Einen Arbeitsvertrag in unbefristeter Anstellung
- Eine gründliche Einarbeitung und Betreuung durch einen festen Ansprechpartner
- Work-Life-Balance, Eigenverantwortung

Bewerbung an:
sofort.bewerben@lokalboten.de
Tel. 0341 2181 3270
oder über Kontaktformular lokalboten.de

Leipzig Logistik GmbH
Jennifer Küpper
Recruiting
Druckereistraße 1
04159 Leipzig

Für die Gebiete: Schildau Kobershain

SONNTAGSWOCHENBLATT

Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWochenblatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst?
Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- ein sicherer Arbeitsplatz mit qualifizierter Betreuung
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:

- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben Sie sich noch heute:

- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341 2181 3720
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

WIR SUCHEN SIE

#GlasBleibtZukunft

MITARBEITER (M/W/D) CONTROLLING

FLACHGLAS TORGAU GMBH UNBEFRISTET

AB SOFORT BERUFSERFAHRENE

SAINT-GOBAIN

2026 100 JAHRE GLAS IN TORGAU

<https://joinus.saint-gobain.com/de>

SAINT-GOBAIN GLASS

FLACHGLAS TORGAU GMBH
Personalabteilung
Solarstraße 1
04860 Torgau

MARKT AM SONNTAG

„Gebet und Lobgesang“ – Die Torgauer Kirchweihpredigt Luthers

Ausgefallener Vortrag des Geschichtsvereins wird **AM 22. JANUAR, 19 UHR**, im Rathaus Torgau nachgeholt

TORGAU. Spannung ist am 22. Januar im Torgauer Rathaus garantiert. Ab 19 Uhr wird der ausgefallene Vortrag des Geschichtsvereins „Gebet und Lobgesang“ – Die Torgauer Kirchweihpredigt Luthers nachgeholt. Die Referentin Dr. Marianne Schröter, Vorständin für Kultur, Bildung und Wissenschaft am Domstift Brandenburg, teilt zum Vortrag mit. Für Martin Luther lag das wichtigste Instrument der Verbreitung der neuen Lehre und des neuen Glaubens im Predigen. Die Predigt ist für ihn das Medium protestantischer Öffentlichkeit. Schon auf der Wartburg hatte er erste Überlegungen zur Neugestaltung des Gottesdienstes niedergeschrieben; in den folgenden Jahren arbeitete er weiter zu diesem Problem.

Für Luther war es wichtig die Gemeinde zu ermutigen, eine aktive Rolle im Gottesdienst einzunehmen. Der gemeinsame Choralgesang sollte eine Art Antwort auf das in der Predigt Gehörte bilden. Und dafür musste die Predigt den biblischen Text adäquat auslegen, die Situation der Menschen vor Ort aufgreifen und die Hörenden in eine Art religiösen Dialog führen.

„TORGAUER“ FORMEL

Immer wieder wurde Luther angefragt, zu besonderen Ereignissen oder anlässlich von Festen zu predigen. Und so erging an ihn auch die Einladung für den ersten protestantischen Kirchenneubau, den Kurfürst Johann Friedrich in seiner Residenzstadt Torgau geplant und in den Jahren 1543/44 durch Nickel Gromann hat ausführen lassen, die Einweihungspredigt zu halten. Der konzipierte Gottesdienstraum war architektonisch und von der Ausstattung her ganz auf die reformatorischen Kerngedanken hin konzentriert. Die Kanzel, von Lukas Cranach d.Ä. nach ihrer Bildmotivik entworfen, zeigt drei biblische Szenen, die die drei Überzeugungen des „Sola gratia“, „Sola scriptura“ und „Sola fide“ symbolisieren. Sie steht im Zentrum des Gottesdienstraums und zeigt schon so die zentrale Stelle, die die Wortverkündigung im gottesdienstlichen Geschehen einnehmen sollte. Die aus Lu-

thers Einweihungspredigt gewonnene sogenannte Torgauer Formel stellt fest, dass auf Gottes Anrede im gepredigten Evangelium die Gemeinde nur mit „Gebet und Lobgesang“ antworten könne. Referentin Dr. Marianne Schröter arbeitet als Vorständin für Kultur, Bildung und Wissenschaft am Domstift Brandenburg und war zwischen 2013 und 2023 Geschäftsführerin der Stiftung Leucorea, der Alten Wittenberger Universität. Ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt in der Geschichte der protestantischen Theologie und der Bibelhermeneutik. Dr. Jürgen Herzog

Der Vortrag ist öffentlich, jeder ist herzlich eingeladen.

Gastfamilien für Sängerakademie 2025 gesucht



Elvira Dreßen ist Gesangslehrerin und organisiert auch in diesem Jahr die Sängerakademie in Torgau. Foto: Sonja Garan

TORGAU. Auch in diesem Jahr besuchen wieder zahlreichen junge Gesangsstudentinnen und -studenten die Stadt Torgau, um

an der Internationalen Sächsischen Sängerakademie teilzunehmen. Vom 12. bis zum 20. Juli musizieren sie in der Innenstadt

an verschiedenen Orten im Schloss, im Rathaus, in der Torgauer Altstadt und werden von namhaften Dozenten unterrichtet. Ganz Torgau freut sich schon jetzt auf diese ganz besonderen Tage und die vielen kleinen und größeren Konzerte.

Damit die jungen Sangesfreudigen die Sängerakademie genießen und möglichst viel aus dieser für ihre künftigen Karrieren mitnehmen, benötigen sie Unterkünfte, in denen sie sich wohl fühlen und nach den Workshops auch abschalten können. Da die Jugendherberge leider für den besagten Zeitraum ausgebucht ist, werden jetzt für die Zeit vom 11. bis zum 21. Juli Gastfamilien gesucht, die bereit sind, den jungen Menschen für eben diese Zeit in Torgau ein Zuhause anzubieten.

Für weitere Informationen steht im Vorfeld Prof. Elvira Dreßen unter Telefon: 0174 7943972 oder per Email über Info@saengerakademie-schloss-hartenfels.de zur Verfügung.

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Staritz

STARITZ. Am 31. Januar (18 Uhr) findet in der Gaststätte „Lindenhof“ in Staritz die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Staritz statt. Dazu sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Staritz gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht

herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht der Jagdpächter sowie die Auszahlung der Jagdpacht. Jagdgenossen, die ver-

hindert sind, können sich durch eine volljährige Person vertreten lassen. Für die Erteilung der Vollmacht ist die schriftliche Form erforderlich. **SWB.**

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

WEG • Mehrfamilienhäuser • Sonder-eigentum • Gewerbe

03421-7386077 • Guido Ohlis (Inh.) • info@ohlis-immobilien.de

ANDERE IMMOBILIENGESUCHE

WIR SUCHEN STÄNDIG!

EPH, MFH, Baugrundst., Bauernhöfe, Waldflächen und Landwirtschaftsflächen, Erholungsobj. und Gewerbeimmobilien

Ihre Angebote bitte an:
Michaels-Immobilien (RDM Sachsen e.V.)
info@michaels-immobilien.de
www.michaels-immobilien.de

„Seit 32 Jahren erfolgreich Immobilien vermittelt!“

Hotline Oschatz: Tel. 03435 922572 oder 0170 3871146

MIETANGEBOTE

KUNST- UND SAMMLERMARKT

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.torgau
[sonntagswochenblatt_torgau](https://www.instagram.com/sonntagswochenblatt_torgau)

BEKANNTSCHAFTSANZEIGEN

KONTAKTBÖRSE/EROTIK

Massage f. Genießer! Tel. 0162 5910554, keine SMS

ER SUCHT SIE

Gemeinsam einen Neustart wagen? Er 51 j. 179cm bodenständig vielseitig interessiert sucht feste und tel. 015737424986

Neues Jahr, neues Glück? Su. netzte Partnerin, NR, NT, schlk. u. sportl. m. Interesse f. Natur u. Reisen. Bin 69 J. u. möchte nicht mehr allein sein. Tel. 0176 65935339

DISKRETE TREFFS

Frau ab 60zig mit Interesse an Erotik gesucht. Ich bin M. mitte 60zig, gibt es noch eine Frau mit Interesse an das schöne im Leben? Dann bitte SMS, oder Whatsapp an die 015779436517 senden.

ANDERE MIETANGEBOTE

Halle (Scheune) 300 m², ehem. Werkstatt 60 m² u. 37 m² in Weidenhain zu verm. Tel.: 01725118851

MARKTPLATZ

WERKZEUGE ANKAUF/VERKAUF

Su. Hirschgeweih, Abwurfstangen u. Damm, Tel. 0163 8118894

Kühlhaus 3x2, 6 m² Werkbänke u. Regale zu verk. Tel. 0172 5118851

2 Herrenfahräder, 26er und 28er mit Gangschaltung, 30 € VB. Tel. 0157 39235534

Suche DEFEKTE Stihl Motorsägen. Tel. 0157/54498340

LANDWIRTSCHAFT

Verk. kl. Rundballen Heu u. Kiefer Brennholz, Anlieferung wäre möglich Tel. 0160 96765684

TV/FOTO/PHONO/ELEKTRONIK

Verkaufe DJ Schallplatten, nur komplett, insg. 93 Stück. Preis nach VB. Tel. Nr.: 01525 / 7078442

ANTIKUITÄTEN AM SCHLOSS TORGAU, INGO HENJES, IHR FACHMANN FÜR NACHLÄSSE, SAMMLUNGEN UND ANTIKE EINZELOBJEKTE, ANKAUF, VERSTEIGERUNG, WERTGUTACHTEN, SERIOSE BEWERTUNG U. A., 0172 3414054, info@antik-henjes.de

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

MOTORRÄDER/ZWEIRÄDER

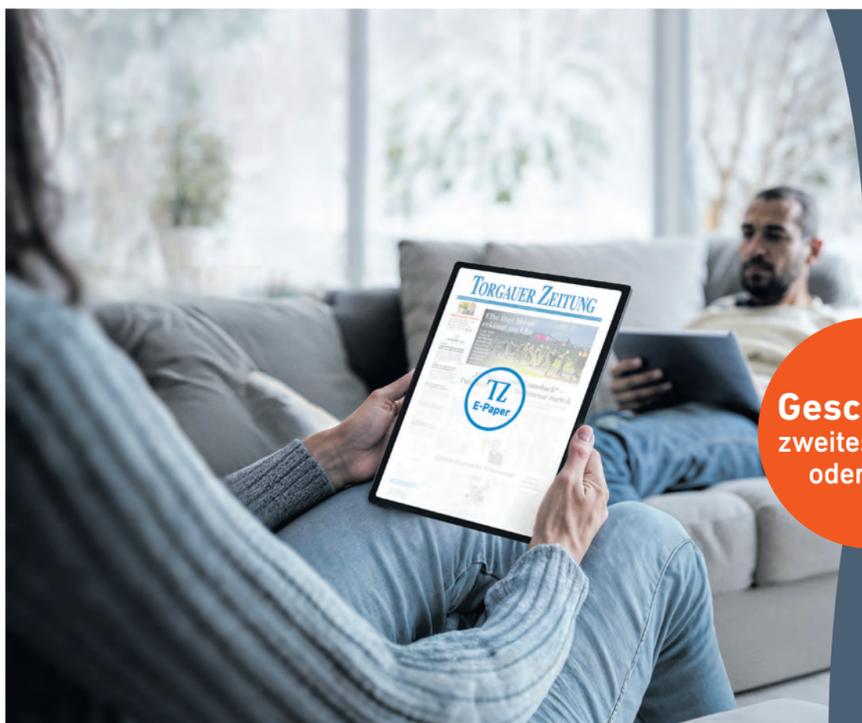
Su. Simon Moped S51 S70 Schwalbe Habicht Sperber+Teile Teilesponder Motoren sowie Motorrad EMW AWO MZ sowie Trabant 500-601 + Teile sowie Krause Duo +. Bargeld - 015771820438

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-av.de Fa.

TIERMARKT

Dackelkreuzung zu verk. Tel. 0177 4520744



Meine News.
Mein E-Paper mit Tablet.
Meine gemeinsame Lesezeit.

Geschenkt:
zweites Tablet*
oder 100 €

* Als zweites Tablet erhalten Sie das Galaxy Tab A9+ gegen eine Einmalzahlung von 1 €.



Jetzt online abschließen:
abo.torgauerzeitung.de/jetzttsichern
oder telefonisch unter 0341/86092300

TORGAUER ZEITUNG

Wissen, was Torgau, die Region und die Welt bewegt.

Sachsen wählt - Sportler des Jahres 2024 gesucht!

BIS ZUM 26. JANUAR können Sportfans ihre Favoriten wählen

SACHSEN. Der Landessportbund Sachsen (LSB) hat seine Umfrage nach Sachsens Sportler, Sportlerin und Mannschaft des Jahres 2024 gestartet. Bis zum 26. Januar können Sportfans ihre Favoritinnen und Favoriten wählen, zu gewinnen gibt es Tickets für die Sächsische Sportgala.

„Vom Olympiasieger bis zur Weltmeisterin, von EM-Medailen bis zu Meistertiteln: Die sächsischen Athletinnen, Athleten und Teams konnten im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Erfolge erzielen. Mit unserer Umfrage wollen wir diesen Leistungen Respekt zollen“, erklärt LSB-Präsident Ulrich Franzen. „Wir freuen uns sehr, wieder zeigen zu können, wie vielfältig und leistungsstark die Sportlandschaft im Freistaat ist und laden alle sportbegeisterten Men-

schen ein, abzustimmen. Ob Promi oder Nachwuchsstar, Bob-sport oder Beachhandball, Ringen oder Rennrodeln - geben Sie Ihren Favoriten Ihre Stimme und seien Sie dabei, wenn die Sportkronen verliehen werden!“

SPORTFANS KÖNNEN WÄHLEN UND GEWINNEN

In der Publikumsumfrage unter www.sport-fuer-sachsen.de/umfrage2024 stehen in den Kategorien „Sportler“, „Sportlerin“ und „Mannschaft“ je zehn Nominierte zur Wahl. Die jeweiligen Siegerinnen und Sieger werden bei der Sächsischen Sportgala am 1. März im Kraftverkehr Chemnitz mit den begehrten „Sächsischen Sportkronen“ aus Meißner Porzellan ausgezeichnet. Unter allen Teilnehmenden der Umfrage werden

viermal zwei Tickets für den Gala-Abend verlost.

Die Nominierungsliste wurde durch eine Vorabstimmung des sächsischen Landesausschusses für Leistungssport erstellt, dem Fachgremium für Nachwuchssport- und Spitzensport innerhalb des LSBs. Das Resultat dieser Abstimmung fließt auch in das Umfrageergebnis ein. Hinzu kommt eine Befragung der Sportjournalistinnen und -journalisten des Freistaats: Ihr Votum geht ebenfalls in das Endergebnis mit ein.

Die endgültige Entscheidung liegt in den Händen des Sportpublikums. Bis zum 26. Januar, 23.59 Uhr, kann online auf der Website des Landessportbundes Sachsen abgestimmt werden: www.sport-fuer-sachsen.de/umfrage2024.

Funky Beats und stampfender Blues

MUDDY WHAT? sind am 18. Januar in der Kulturbastion zu erleben

TORGAU. MUDDY WHAT? steht für NEW BLUES: Die drei jungen Musiker aus München und Nürnberg verpassen der traditionellen Stilrichtung eine moderne, erfrischende und unverwechselbare Note. Und das mit Erfolg: Das Trio hat den German Blues Challenge 2021 gewonnen.

Wabernde Delta-Sounds, funky Beats, filigrane Balladen und dann wieder stampfender Blues: Das Trio zeigt sich facettenreich und mit dynamischem Leichtsinne. Fabian Spang (Gitarre und Gesang), Ina Spang (Gitarre und Mandoline) und Michi Lang (Schlagzeug und Bass) touren unermüdet und euphorisch quer durchs Land. Seit etlichen Jahren mischen sie unzählige kleine und große Clubs auf und begeistern Festivalbesucher. Am 18. Januar (Beginn: 20 Uhr / Einlass: 19 Uhr) können sich die Fans handgemachter Musik vom Können des Trios überzeugen.



Muddy What? treten am 18. Januar in der Kulturbastion auf.

Foto: Philipp Lang

TIPPS UND TERMINE

Fasching in Beilrode

BEILRODE. Unter dem Motto „Scooter, Blümchen, Tic Tac Toe – der BKC lädt ein, zur 90er-Jahre-Schow!“ startet der Beilroder Karnevalsverein zu einer neuen, aufregenden Saison voller Spaß, guter Laune und unvergesslicher Momente. Am 8. Februar wird durch Beilrode gezempert. Weitere Veranstaltungen sind am 15. Februar mit der Große Prunksitzung ab 19.53 Uhr, am 22. Februar mit dem Kinderfasching ab 14.30 Uhr, dem Seniorenfasching am 23. Februar ab 14 Uhr, der Weiberfaschnacht mit dem Motto: „Viva México!“ am 27. Februar ab 19.53 Uhr und dem Hauptabend am 1. März ab 19.53 Uhr (Zutritt erst ab 16 Jahre) sowie der Rosenmontagsveranstaltung am 3. März ab 19.53 Uhr geplant. Also Termine merken und mit dabei sein, wenn es heißt: „Beilroder Karneval – mit Schwung hinein!“ Alle Veranstaltungen finden in der Beilroder Ostelbienenhalle statt. Minderjährigen wird der Eintritt zu den Abendveranstaltungen nur mit Mitteilzettel gewährt! **SWB**

Familienworkshop und Spielenachmittag

TORGAU. Auch im Jahr 2025 ist in der Bastion 7 (Kleine Feldstraße 7) – der soziale Ort der Volkssolidarität in Torgau – wieder einiges los. So steht am 17. Januar von 14 bis 18 Uhr ein Familienworkshop mit „helloneeds“ auf

dem Programm. Das Thema lautet „Konflikte zwischen Jugendlichen und Eltern meistern“. Außerdem findet jede Woche Mittwoch ab 14 Uhr ein Spielenachmittag für die gesamte Familie statt. **AN**

Zwei Events im Entenfang

TORGAU. Auch im kommenden Jahr locken am Torgauer Entenfang zwei Events mit internationalem Renommee. Das In Flammen Open Air – Metal ist Freiheit – wird vom 10. bis 12. Juli 2025 ausgetragen und vereint nationale und internationale Metalgrößen auf der Bühne. Das Stella Nomine – The Blackest One wird vom 14. bis 16. August 2025 ausgetragen. das Motto: 666-Gothic / Kultur & Freiheit ist Programm. **SWB**

Mehr Infos und Tickets auf <https://www.in-flammen.com> und <https://stella-nomine-festival.com>

Karneval in Klitzschen

KLITZSCHEN. Die Narren des Klitzschener Faschingsclub erwarten am Samstag, 1. Februar um 20 Uhr bei ihrem Faschingsball im Gasthof Sonneneck (L. Hähnel) ihre närrischen Gäste mit lustigen Kostümen. Das diesjährige Motto lautet: „Unser Bauernpaar reist um die Welt – zu testen – ist es Liebe oder nur das Geld?“. Der Einlass beginnt um 19.30 Uhr. **SWB**

Hochkarätige Musikabende

TORGAUER RATHAUSKONZERTE starten am 31. Januar in die neue Saison

TORGAU. Am 31. Januar starten die Torgauer Rathauskonzerte in die neue Saison. Mit dem Pianisten und Rezitator Christoph Soldan steht große Klaviermusik des 19. Jahrhunderts auf dem Programm des ersten Konzertabends im Januar. Die beiden Protagonisten Johannes Brahms und Franz Liszt stehen dabei stellvertretend für ganz unterschiedliche ästhetisch-musikalische Auffassungen im Mittelpunkt. Schon zwei Wochen später gibt es am 14. Februar das nächste Konzert.

„Der aufmerksame Leser erkennt schon am Datum, wie sich der Konzertabend mit dem Leipziger Symphonieorchester gestalten wird“, erklärt Chris-

tian Linke, neuer Leiter des Referates Kultur und Tourismus bei der Stadtverwaltung. „An diesem Abend steht der Valentinstag im Mittelpunkt des Geschehens – musikalisch wie auch kulinarisch. Unsere Konzertbesucher können sich auf ein besonderes Programm freuen, das an diesem Abend ausnahmsweise eine Stunde früher (18:30 Uhr) beginnen wird, da es eine ein stündige Pause mit weiteren Überraschungen geben wird.“ Hierfür sei der Vorverkauf angeraten, da es nur ein begrenztes Kartenkontingent geben wird.

KEIN RATHAUS-KONZERT IM APRIL

Im März wird es dagegen international. Der polnische Pianist Wojciech Waleczek konzertierte in 27 Ländern und wurde in seinem Heimatland mit Preisen überschüttet. Im Jahre 2022 verlieh ihm der Präsident der Republik Polen den Titel eines Professors für Musikkunst. Und diese Musikkunst – sein kompromissloses Talent am Piano – kommt am 21. März in einem absolut hochwertigen Konzertabend zum Ausdruck. Auf zwei Besonderheiten weist die Stadtverwaltung Torgau hin. Mit Blick auf das bevorstehende 80-jährige Jubiläum des Handschlags an der Elbe wird es aus organisatorischen Gründen im April kein Rathaus-Konzert geben. Zudem muss der Veran-

stalter die Eintrittspreise leicht erhöhen. „Das hat zwei Gründe“, wirbt Christian Linke für Verständnis. „In Zeiten klammer Haushaltskassen müssen wir auf die gestiegenen Kosten reagieren, zum anderen möchten wir auch weiterhin qualitativ hochwertige Konzerte anbieten. Das hat seinen Preis, nicht zuletzt auch deshalb, weil gute Künstler auch gutes Geld verdienen dürfen.“

Eintrittskarten im Vorverkauf zu je 15 Euro gibt es im Torgauer Informations-Center (TIC) am Marktplatz in Torgau, Telefon: 03421 7014-0, E-Mail: info@tic-torgau.de. Restkarten gibt es am Veranstaltungstag an der Abendkasse zu je 17 Euro.

Puppenmuttis aufgepasst!

FRAU PUPPENDOKTOR PILLE mit der großen runden Brille besucht das Museum Torgau

TORGAU. Von 1959 bis 1988 begrüßte Frau Pupp doktor Pille einmal wöchentlich die Kinder während des Abendgroßes im Fernsehen und gab den Puppenkindern, den Plüschtieren, aber auch den Zuschauerkindern, Erklärungen zu verschiedenen Kinderkrankheiten, heilte die Puppen und gab Ratschläge zur gesunden Ernährung, um gar nicht erst krank zu werden. Jede Sendung beendete sie damals mit dem Satz: „Habt ihr Kummer oder Sorgen, dann

schreibt gleich morgen an Frau Pupp doktor Pille mit der großen klugen Brille.“

GESUNDE LEBENSWEISE UND KLEINE MEDIZIN

Das Museum Torgau freut sich nun, am Sonntag, 19. Januar, um 15 Uhr, Frau Pupp doktor Pille mit der großen runden Brille im Museum Torgau begrüßen zu können. Alle Puppenmuttis sind eingeladen, mit ihren Püppchen oder ihrem Teddy oder Plüsch tier

zu kommen. Frau Pupp doktor Pille wird sich zuerst ihrem eigenen Teddy widmen, denn dieser ist ein ganz besonderer, ein Teddy mit inneren Organen zum herausnehmen und erklären. Danach wird sie sich jedes Puppenkind genau anschauen, es gut abhören, genau untersuchen und eine kleine Medizin verabreichen. Für die Puppenmuttis hat sie gute Hinweise für eine gesunde Lebensweise und eine süße Pille im Gepäck. Nicht umsonst heißt sie ja Frau Puppen-

doktor Pille! Nach dem Besuch bei Frau Pille können sich alle Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern die abwechslungsreiche Teddy-Ausstellung anschauen, es kann gepuzzelt und gemalt, gespielt und in die Filmmerkiste geschaut werden. Dort wartet Teddy Blauwuschel auf alle großen und kleinen Zuschauer.

Frau Pupp doktor Pille ist am 19. Januar zu Gast im Museum Torgau. Foto: PM



Wollen Sie eine Anzeige schalten? Unser Mediaberater freut sich auf Ihr Interesse und unterbreitet Ihnen gern ein Angebot. **Carsten Brauer, Tel. 03421 721047 oder 0171 4736999**

SCHLACHTFEST IN MOCKREHNA

Erstes Schlachtfest 2025 in Mockrehna

Schlachtfest = Kesseltag

warme lose Wurstbrühe, Kesselfrische Leber-, Blut-, Sülzwurst, Kopffleisch, Rohwurst frisch aus dem Rauch!

& Flecke Eintopf

Nur am Donnerstag: 16.01.2025

Unsere leckeren Roster vom Grill

Wetter abhängig! von 10.30 – 13.00 Uhr (ab einem Einkaufswert von 40 € gibt es eine Roster gratis)

Reichsstraße 27 | Mockrehna | Tel. 034244 57158

Licht in der

HEIMAT 2025

17 mediengruppe

Weil wir lieben, wo wir leben.

Solange der Vorrat reicht.

Nur noch wenige Exemplare auf Lager!

Der Bildkalender 2025!

nur **6,00 €**

Im Haus der Presse erhältlich.

Elbstraße 3 | 04860 Torgau
Tel. 03421 721030

Öffnungszeiten:

Mo. – Mi.: 8 – 13 Uhr und 14 – 16 Uhr
Do.: 8 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
Fr.: 8 – 13 Uhr

12 Monate
HEIMAT im
A3-Format

